Fachinformation Tierschutz
Nr. 10.2_(1) | Januar 2010

Haltungssysteme für Hühner: Aufzuchttiere

(Haltungen mit über 150 Tieren)

Ernst Fröhlich, Zentrum für tiergerechte Haltung,
Burgerweg 22, CH-3052 Zollikofen
Tel.: (+41) 031 915 35 10
E-Mail: Ernst.Froehlich@bvet.admin.ch
Fax: (+41) 031 915 35 14

DEFINITIONEN
Begehbare Flächen

Zur Berechnung der Besatzdichten in Aufzuchtställen von Legehennen werden nur die für die Tiere im Stall begehbaren Flächen (Zif. 14, Tab 9-1, Anhang 1, TSchV) im Stall berücksichtigt.

Als begehbar gelten Flächen, wenn

- darüber mindestens 50 cm freier Raum verfügbar ist,
- sie mindestens 30 cm breit sind,
- sie eine maximale Neigung von 12 % aufweisen,
- der Kot nicht offen auf der Fläche liegen bleibt (Anm. 5, Tab 9-1, Anhang 1, TSchV)

Bemerkungen:

- Im Rahmen der Bewilligungserteilung nach Artikel 82 TSchV durch das Zentrum für tiergerechte Haltung, Geflügel und Kaninchen des Bundesamtes für Veterinärwesen können innerhalb von Volierenaufbauten zwischen den Etagen und Ebenen kleinere lichte Höhen bewilligt werden.

Sitzstangen

Einrichtungen, welche als Sitzstangen gelten:

- Holzlatten von bis zu maximal 5 cm Breite,
- Kunststoffsitzstangen,
- unbeschichtete und beschichtete Metallrohre sowie
- Kanten von Volierenetagen, sofern sie so gestaltet sind, dass sie zum Sitzen für Hühner geeignet sind.

Einrichtungen, welche nicht als Sitzstangen gelten:

- Lattenroste
- Nestanflugstangen und Stangen, welche über der Einstreu angebracht sind
- Elemente der Systemkonstruktion wie tragende Profile oder Querstreben in Volierenaufbauten.

Eigenschaften von Sitzstangen:

Länge je Tier: Jedes Küken und Junghuhn bis Ende der 10. Lebenswoche muss 8 cm Sitzstangenlänge (Zif. 121, Tab 9-1, Anhang 1, TSchV) und jedes Junghuhn ab der 11. bis Ende der 18. Lebenswoche 11 cm Sitzstangenlänge zur Verfügung haben (Zif. 121, Tab 9-1, Anhang 1, TSchV).

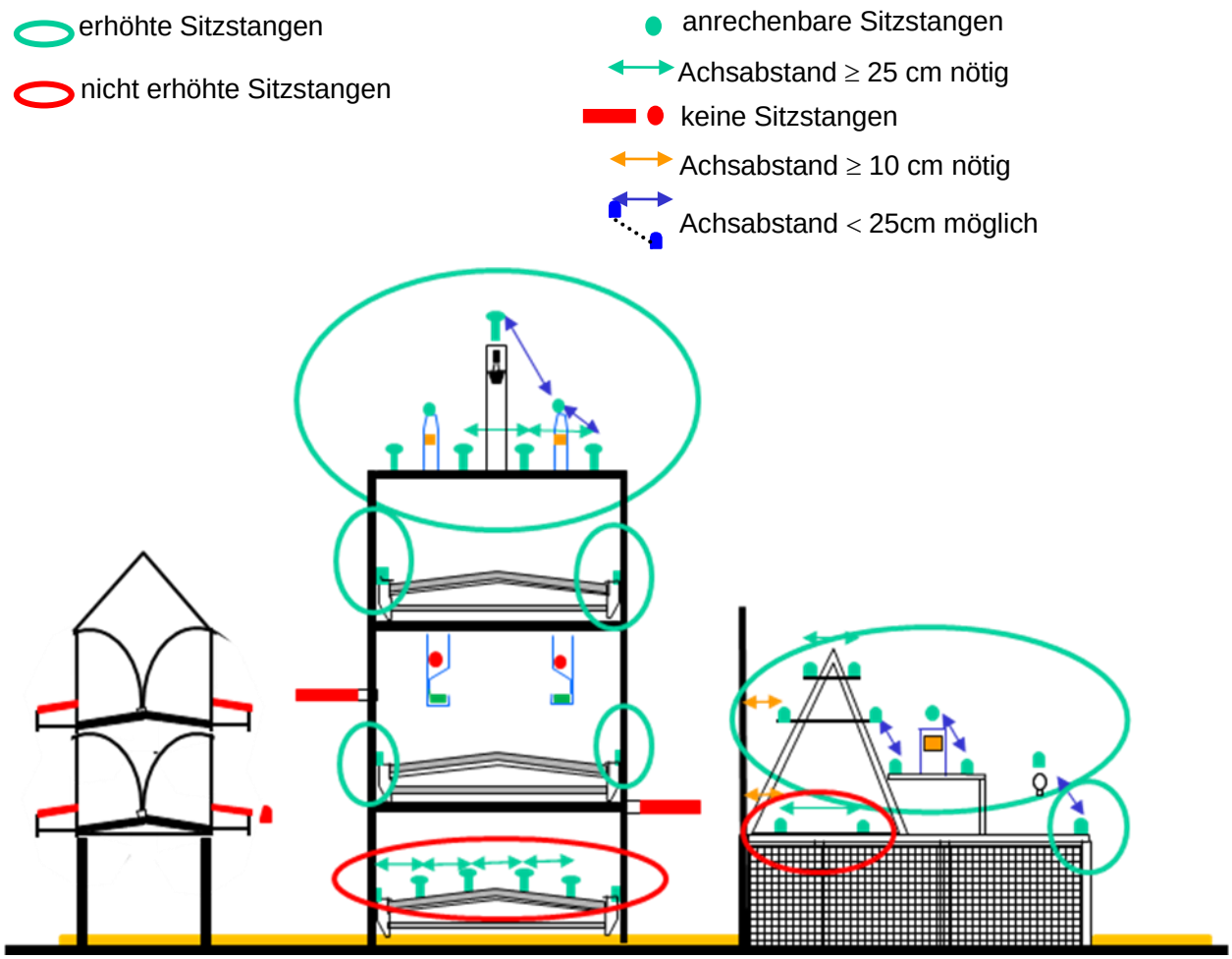
Abstände: Sitzstangen, welche auf einer Ebene liegen, müssen einen horizontalen Achsabstand von mindestens 25 cm zueinander (Zif. 122, Tab 9.1, Anhang 1, TSchV) und von mindestens 10 cm zur Stallwand bzw. anderen Abgrenzungen aufweisen. Gegeneinander in der Höhe versetzte Sitzstangen können einen geringeren horizontalen Abstand aufweisen.

Erhöht: Sitzstangen müssen auf verschiedenen Höhen angeboten werden (Art. 66, Abs. 3, Bst. c, TSchV). Somit muss mindestens ein Teil der Sitzstangen erhöht angebracht sein.

Sitzstangen gelten dann als erhöht, wenn:

- ihr Abstand zum Stallboden mindestens 50 cm beträgt oder
- es einem Huhn möglich ist, in normaler Körperhaltung zwischen der unmittelbar darunter liegenden Fläche und den Sitzstangen hindurch zu gehen (siehe Skizze) oder
- die Volierenetagen auf welchen Sitzstangen angebracht sind, sich mindestens 50 cm über dem Stallboden befindet.

Sitzstangen und Abstände



Texterklärungen

Lattenrostetagen: Lattenrostetagen sind aus Holzlatten oder Metallröhren bzw. -profile von 2 – 3.5 cm Durchmesser, die in einem Achsabstand von ca. 3 bis maximal 10 cm parallel zueinander verlegt sind. Zwischen den Latten und Stangen dürfen die Tiere nicht durchschlüpfen können. Lattenroste gelten als Flächen, wenn sie auch den anderen Anforderungen einer „begehbaren Fläche“ entsprechen.

Sitzstangenebenen: Sitzstangenebenen bestehen aus mehreren im Abstand von mehr als 10 cm parallel verlegten Holzlatten oder Metallröhren bzw. -profile. Sie sind gegenüber darunter liegenden Flächen erhöht (siehe Definition S. 2). Sie gelten nicht als Flächen. Alle Holzlatten oder Metallröhren bzw. -profile mit einem Achsabstand von mindestens 25 cm können als Sitzstangen angerechnet werden.

Sitzstangen-Fütterungsebenen: Sitzstangen- Fütterungsebenen bestehen aus mindestens zwei parallelen Sitzstangen mit einem Futterlängstrog dazwischen und mindestens 25 cm Achsabstand. Die Jungtiere müssen auf die Sitzstangen fliegen, um aus dem Futtertrog fressen zu können. Sitzstangen- Fütterungsebenen sind gegenüber darunter liegenden Flächen erhöht (siehe Definition S. 2) und gelten zur Hälfte der darunterliegenden Fläche als Gitterflächen.

Herkömmliche Bodenhaltung

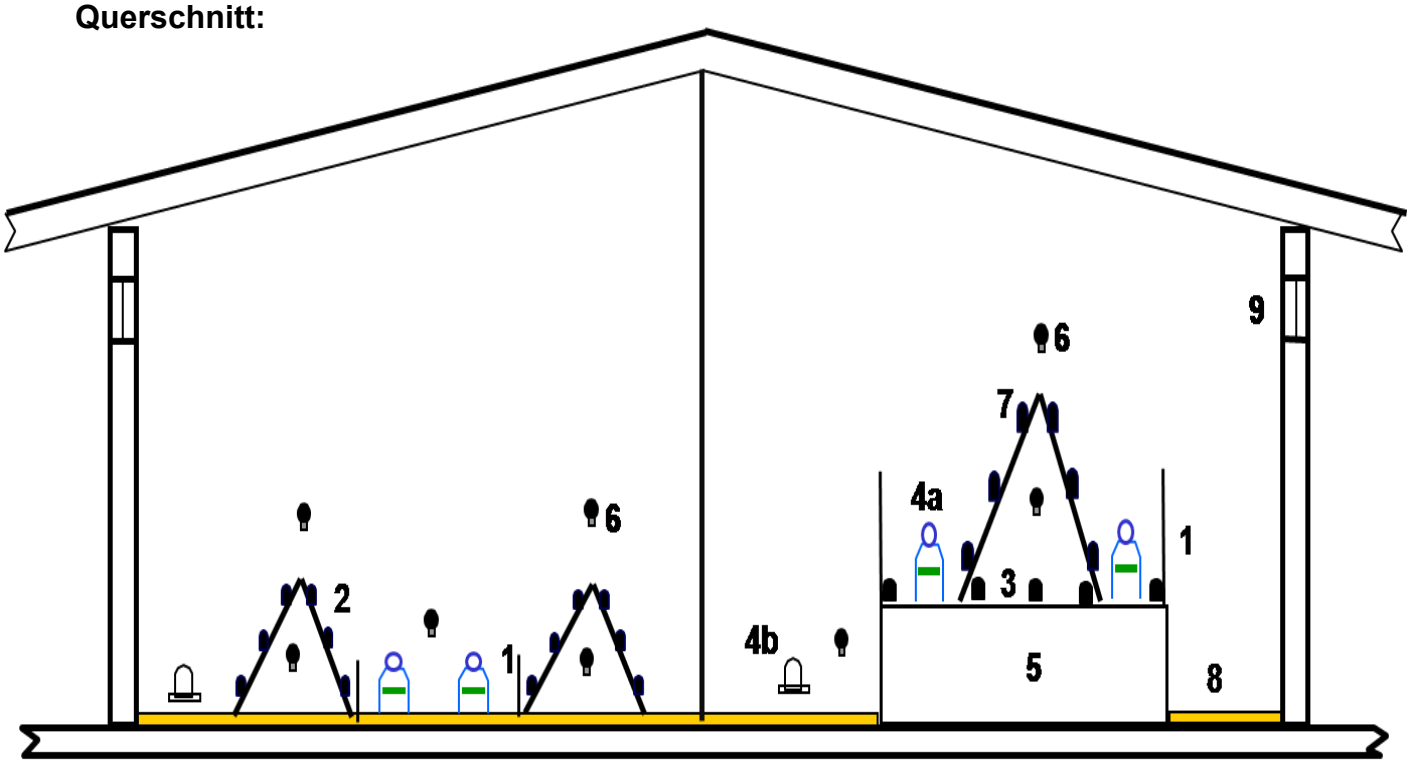
Haltungssysteme mit voll eingestreuten Stallboden oder mit Kotgruben mit Lattenrost-, Drahtgitter- oder Kunststoffgitterabdeckung, reuterförmigen Sitzstangenaufbauten und einer eingestreute Scharrraumfläche von **mindestens 20%** der für die Tiere begehbaren Fläche.

Haltungssystem: Herkömmliche Bodenhaltung Nr. 66016

Haltung mit oder ohne Kotgrube, einem Scharrraum von bis zu 100% der begehbaren Fläche und erhöhten Sitzstangen z.B. auf Reutern über der Einstreu oder der Kotgrube; oft Futterrundtröge; keine Entmistung.

Gesuchsteller: Eigenbauten

Querschnitt:



1	Abtrenngitter oder Kükenring	4b	Futterrundtröge	7	Sitzstangen
2	A-Reuter mit Sitzstangen	5	Kotgrube	8	Scharrraum
3	Kotgrubenabdeckung	6	Nippeltränken	9	Fenster
4a	Futterlängströge				

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbare Gitter- und Einstreufläche (begehbare Fläche) dürfen:

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen: - *die Kotgrubenabdeckung*

Einstreufläche: - *der Stallboden, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Abtrenngitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel mit Kotgrube nach Flächen berechnet

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 10 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	300.0 m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 5.0 m	Länge: 30 m	1 mal	=	150.0 m^2
	Total			**=**	**150.0 m^2**
Gitterflächen:					
- Kotgrube	Breite: 5.0m	Länge: 30 m	1 mal	=	150.0 m^2
	Total			**=**	**150.0 m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**300.0 m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken:	15 Tiere x 300.0m^2 begehbare Fläche	=	**4500 Tiere**
Junghennen:	10.3 Tiere x 150.0 m^2 Einstreufläche	=	1545 Tiere
	16.4 Tiere x 150.0 m^2 Gitterflächen	=	2460 Tiere
	Total	**=**	**4005 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	50.0 %
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	50.0 %
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	333.3 cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	374.5 cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	13.4 Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

Einfache Volierenhaltungen

Haltungssysteme, welche die Raumhöhe mit erhöhten Sitzstangenböcken in Reuterform über einer Kotgrube oder einer erhöhten Etage für die Legehennen nutzbar machen und einen Einstreuanteil an der für die Tiere begehbaren Fläche von **mindestens 20%** aufweisen.

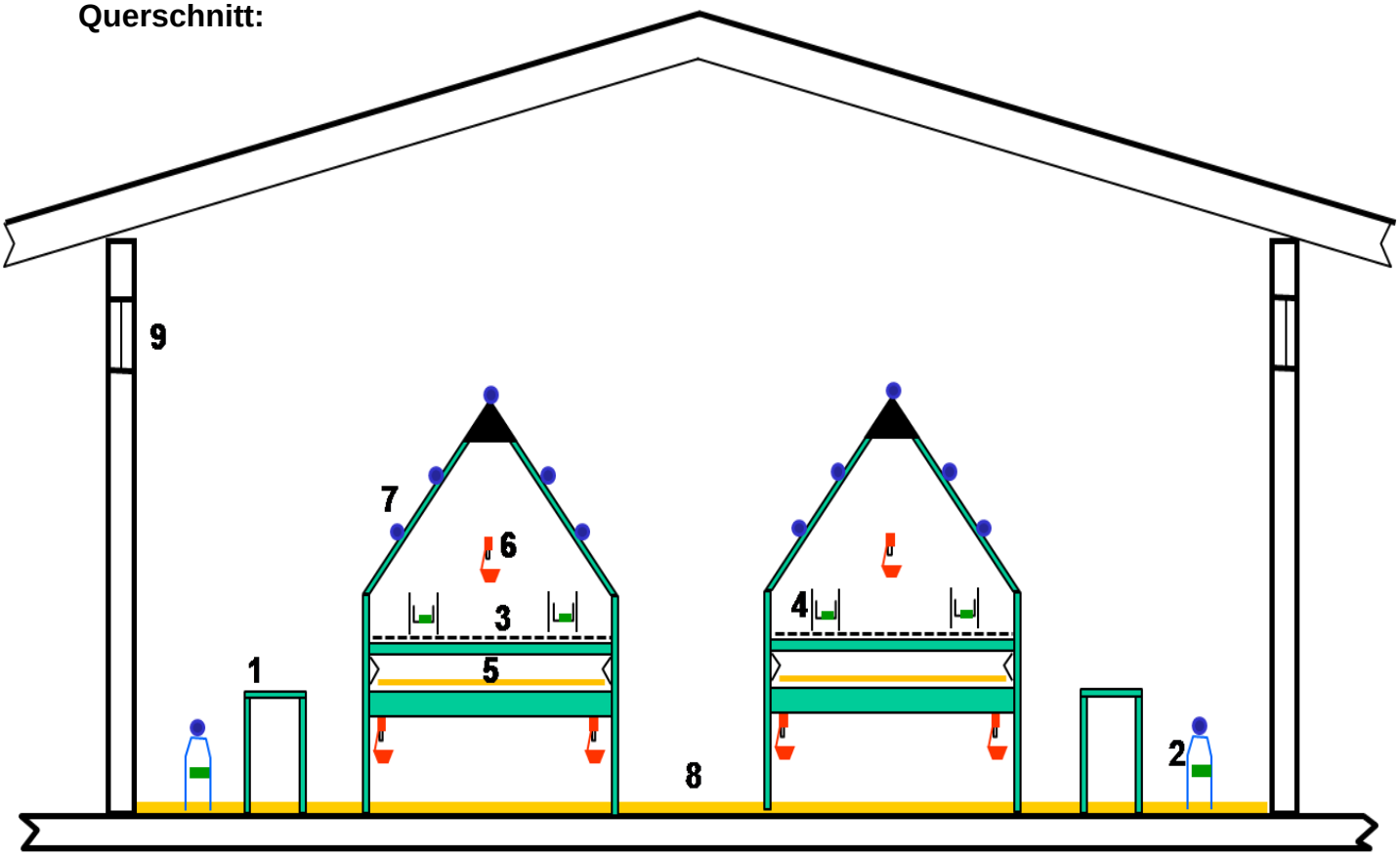
Haltungssystem: C-Voliere Typ Az

Nr. P 66093

Haltung mit Aufbauten in verschiedenen Breiten aus einer erhöhten Etage mit Kunststoffgitterboden und darüber einem reuterförmigen Aufbau aus Sitzstangen; Plattformen über der Einstreu; Fütterungen auf Gitteretage und über der Einstreu; Kotbandentmistung; Stallboden vollständig eingestreut.

Gesuchsteller: Inauen AG, 9050 Appenzell

Querschnitt:



1	Plattformen	4	Futterlängströge	7	Sitzstangen
2	Zusatzfutterlängströge	5	Kotbandentmistung	8	Scharrraum
3	Kükengitter oder Papiereinlage	6	Nippeltränken	9	Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche + 16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *eine Etage (Breite je nach Typ)*
- *Zusatzplattformen, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der ganze Stallboden, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten (Volierenbreite 1.87 m, Plattformen 70 cm)

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 10 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	300.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 10 m	Länge: 30 m	1 mal	=	300.0	m^2
	Total			**=**	**300.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.87 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	112.2	m^2
- Plattformen	Breite: 0.70 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	42.0	m^2
	Total			**=**	**154.2**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**454.2**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende der 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 454.2 m^2 begehbare Fläche	=	**6813 Tiere**
Junghennen ab der 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 300.0 m^2 Einstreufläche	=	3090 Tiere
	16.4 Tiere x 154.2 m^2 Gitterflächen	=	2529 Tiere
	Total	**=**	**5619 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	66.6	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	100.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	440.3	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	533.9	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	12.4	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

Volierenhaltungen

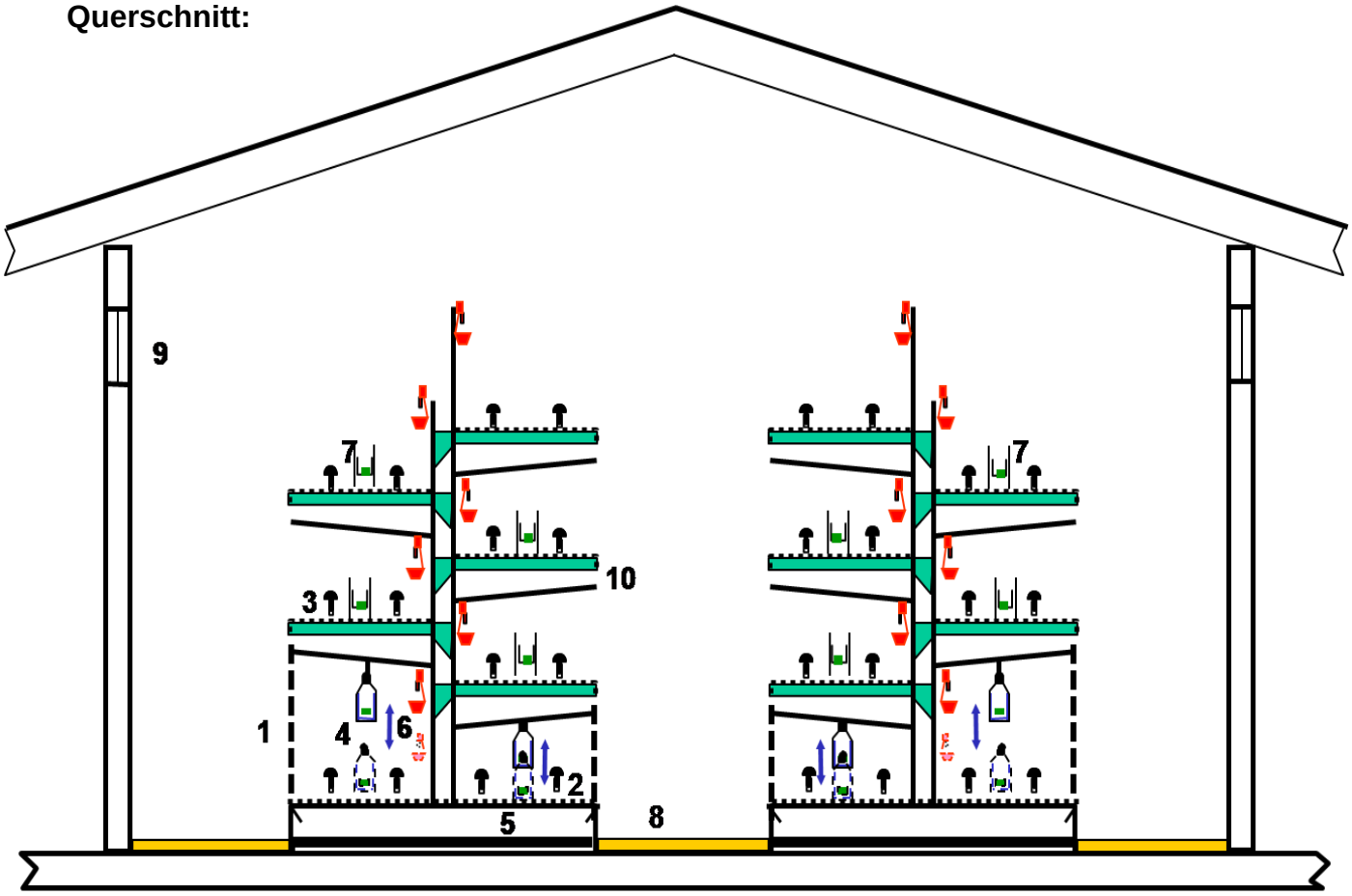
Haltungssysteme, welche die Raumhöhe mit erhöhten Etagen für die Küken und Junghennen nutzbar machen und einen Einstreuanteil von **mindestens 20%** an der für die Tiere begehbaren Fläche aufweisen.

Haltungssystem: Kliba-Voletage Az Nr. B 66032

Volierenhaltung mit Aufbau aus einer Grundetage und fünf versetzt angeordneten erhöhten Halbetagen mit Drahtgitterböden; Fütterungen über der Grund- und auf vier Halbetagen; Sitzstangen auf allen Etagen; Kotbretter für die automatische oder manuelle Entmistung; Scharrraum beidseits des Aufbaus

Gesuchsteller: Globogal AG, 5600 Lenzburg

Querschnitt:



1	Verschlussgitter	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	7	Sitzstangen
2	Kükengitter oder Papiereinlage	5	Kotschrapperentmistung	8	Scharrraum
3	Drahtgitterboden	6	Höhen anpassbare Nippeltränken	9	Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *eine Grundetage pro Aufbau*
- *alle Halbetagen der Aufbauten*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für drei Aufbauten (Aufbaubreite 1.7 m)

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 10 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	300.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 4.9 m	Länge: 30 m	1 mal	=	147.0	m^2
	Total			**=**	**147.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierengrundetagen	Breite: 1.7 m	Länge: 30 m	3 mal 1	=	153.0	m^2
- erhöhte Halbetagen	Breite: 0.7 m	Länge: 30 m	3 mal 5	=	315.0	m^2
	Total			**=**	**468.0**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**615.0**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende der 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 615.0 m^2 begehbare Fläche	=	**9225 Tiere**
Junghennen ab der 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 147.0 m^2 Einstreufläche	=	1514 Tiere
	16.4 Tiere x 468.0 m^2 Gitterflächen	=	7675 Tiere
	Total	**=**	**9189 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	23.9	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	49.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	159.3	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	160.0	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.9	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

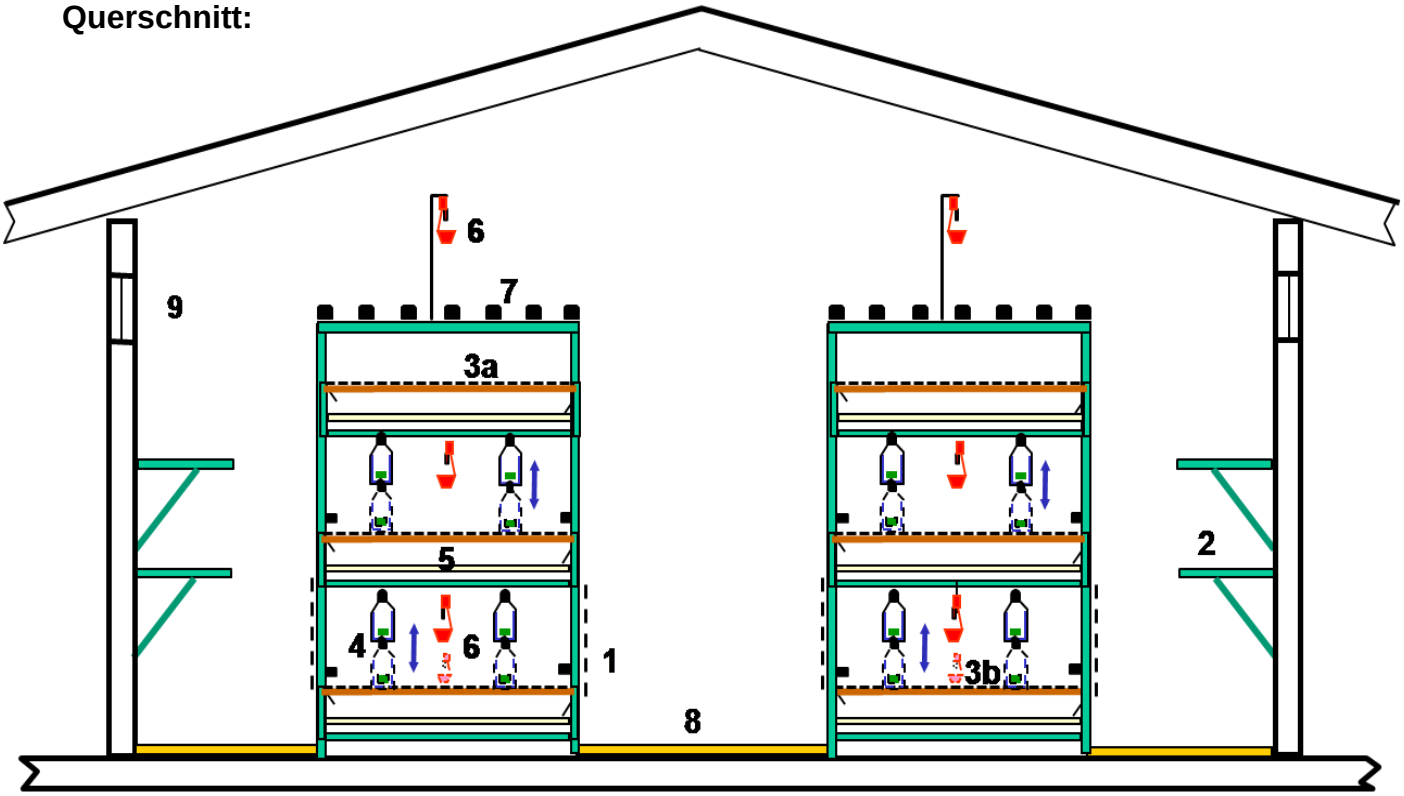
Haltungssystem: Natura Typ 3 Az

Nr. P 66064

Volierenhaltung mit Aufbau aus drei erhöhten Etagen, zwei mit Kunststoffgitterboden und eine mit Drahtgitterboden; Sitzstangen zuoberst und an den Etagenkanten; Fütterungen auf den unteren beiden Etagen; Anflugroste an den Stallwänden; Scharrraum beidseitig des Aufbaus.

Gesuchsteller: Inauen AG, 9050 Appenzell

Querschnitt:



1	Verschlussgitter	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	7	Sitzstangen
2	Anflugplattformen	5	Kotbandentmistung	8	Scharrraum
3a	Kunststoffgitterboden	6	Höhen anpassbare Nippeltränken	9	Fenster
3b	Kükengitter oder Papiereinlage				

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *drei Etagen pro Aufbau (Messung zwischen den Stützen)*
- *die Anflugplattformen, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für drei Aufbauten (Volierenbreite 1.4 m), Plattformen nur an Aussenwänden

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 10 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	300.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 5.8 m	Länge: 30 m	1 mal	=	174.0	m^2
	Total			**=**	**174.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.4 m	Länge: 30 m	3 mal 3	=	378.0	m^2
- Anflugplattformen	Breite: 0.3 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	36.0	m^2
	Total			**=**	**414.0**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**588.0**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende der 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 588.0 m^2 begehbare Fläche	=	**8820 Tiere**
Junghennen ab der 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 174.0 m^2 Einstreufläche	=	1792 Tiere
	16.4 Tiere x 414.0 m^2 Gitterflächen	=	6790 Tiere
	Total	**=**	**8582 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	29.6	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	58.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	197.3	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	202.8	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.6	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

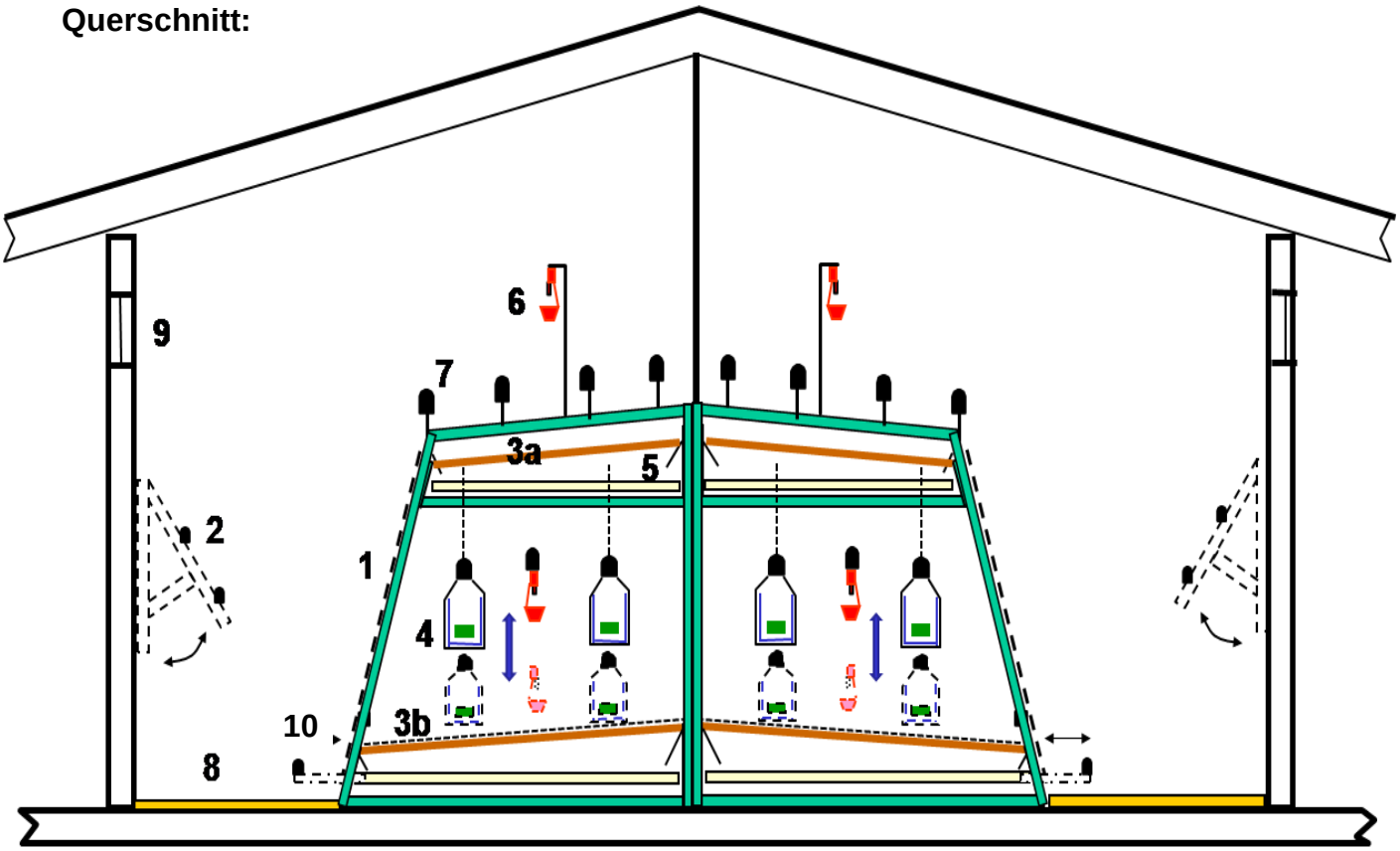
Haltungssystem: Multifloor Typ 2 A

Nr. P 66065

Volierenhaltung mit Aufbau aus zwei erhöhten Etagen mit Kunststoffgitterböden; Sitzstangen auf der obersten Etage, über den Futtertrögen und an allen Etagenkanten; Fütterung auf der unteren Etage; Anflugstangen an den Stallwänden aufklappbar; Scharrraum einseitig des Aufbaus.

Gesuchsteller: Globogal AG, 5600 Lenzburg

Querschnitt:



1	Verschlussgitter	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	8	Scharrraum
2	Anflugstangen, aufklappbar	5	Kotbandentmistung	9	Fenster
3a	Kunststoffgitterboden	6	Höhen anpassbare Nippeltränken	10	ausziehbare Aufstieghilfe für Küken
3b	Kükengitter oder -papier	7	Sitzstangen		

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche + 16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen: - *zwei Etagen pro Aufbau (Messung zwischen den Stützen)*

Einstreufläche: - *der Stallboden einseitig der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für drei Aufbauten

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 10 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	300.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 4.9 m	Länge: 30 m	1 mal	=	147.0	m^2
	Total			**=**	**147.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen unten	Breite: 1.7 m	Länge: 30 m	3 mal 1	=	153.0	m^2
- Volierenetagen oben	Breite: 1.5 m	Länge: 30 m	3 mal 1	=	135.0	m^2
	Total			**=**	**288.0**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**435.0**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende der 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 435 m^2 begehbare Fläche	=	**6525 Tiere**
Junghennen ab der 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 147.0m^2 Einstreufläche	=	1514 Tiere
	16.4 Tiere x 288.0 m^2 Gitterflächen	=	4723 Tiere
	Total	**=**	**6237 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	33.8	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	49.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	225.3	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	235.7	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.3	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

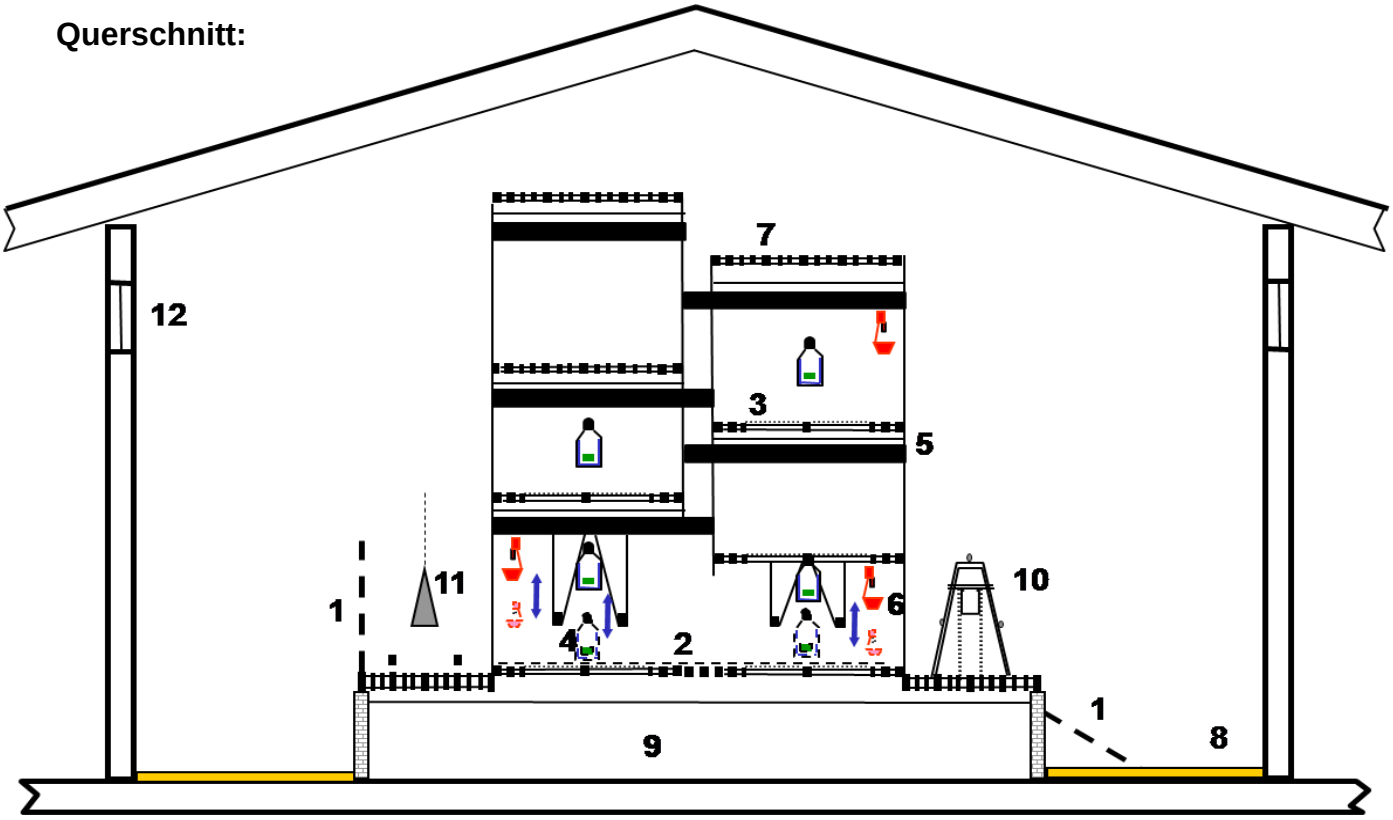
Haltungssystem: Voletage

Nr. P 66072

Volierenhaltung mit Aufbau aus Grundetage und 5 bis 7 versetzt angeordneten erhöhten Halbetagen mit Gitter- oder Lattenrostböden mit integrierten Sitzstangen; Fütterungen auf der Grundetage und den Etagen zwei und drei; optional ein zusätzlicher Volierenständer über der Grundetage; Kotband- und Schrapperentmistung; Scharrraum beidseits des Aufbaus.

Gesuchsteller: Globogal AG, 5600 Lenzburg

Querschnitt:



1	Verschlussgitter und Rampe	5	Kotbandentmistung	9	Kotgrube mit Schrapper
2	Kükengitter oder -papier	6	Höhen anpassbare Nippeltränken	10	Volierenständer (Zusatz)
3	Drahtgitterboden	7	Lattenrost mit Sitzstangen	11	Wärmestrahler
4	Höhen anpassbare Futterlängströge	8	Scharrraum	12	Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *alle Halbetagen pro Aufbau (Messung zwischen Stützen)*
- *die Grundetage über der Kotgrube*
- *die Hälfte der Projektionsfläche des Voliernständers (falls eingerichtet)*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 3.60 m	Länge: 30 m	1 mal	=	108.0	m^2
	Total			**=**	**108.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Grundetage	Breite: 3.40 m	Länge: 30 m	1 mal	=	102.0	m^2
- Volierenetagen	Breite: 0.70 m	Länge: 30 m	1 mal 6	=	126.0	m^2
- Volierenständer	Breite: 0.45 m	Länge: 30 m	1 mal 1/2	=	6.8	m^2
	Total			**=**	**234.8**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**342.8**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 342.8 m^2 begehbare Fläche	=	**5142 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 108.0m^2 Einstreufläche	=	1112 Tiere
	16.4 Tiere x 234.8 m^2 Gitterflächen	=	3851 Tiere
	Total	**=**	**4963 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	31.5	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	51.4	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	210.1	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	217.6	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.5	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

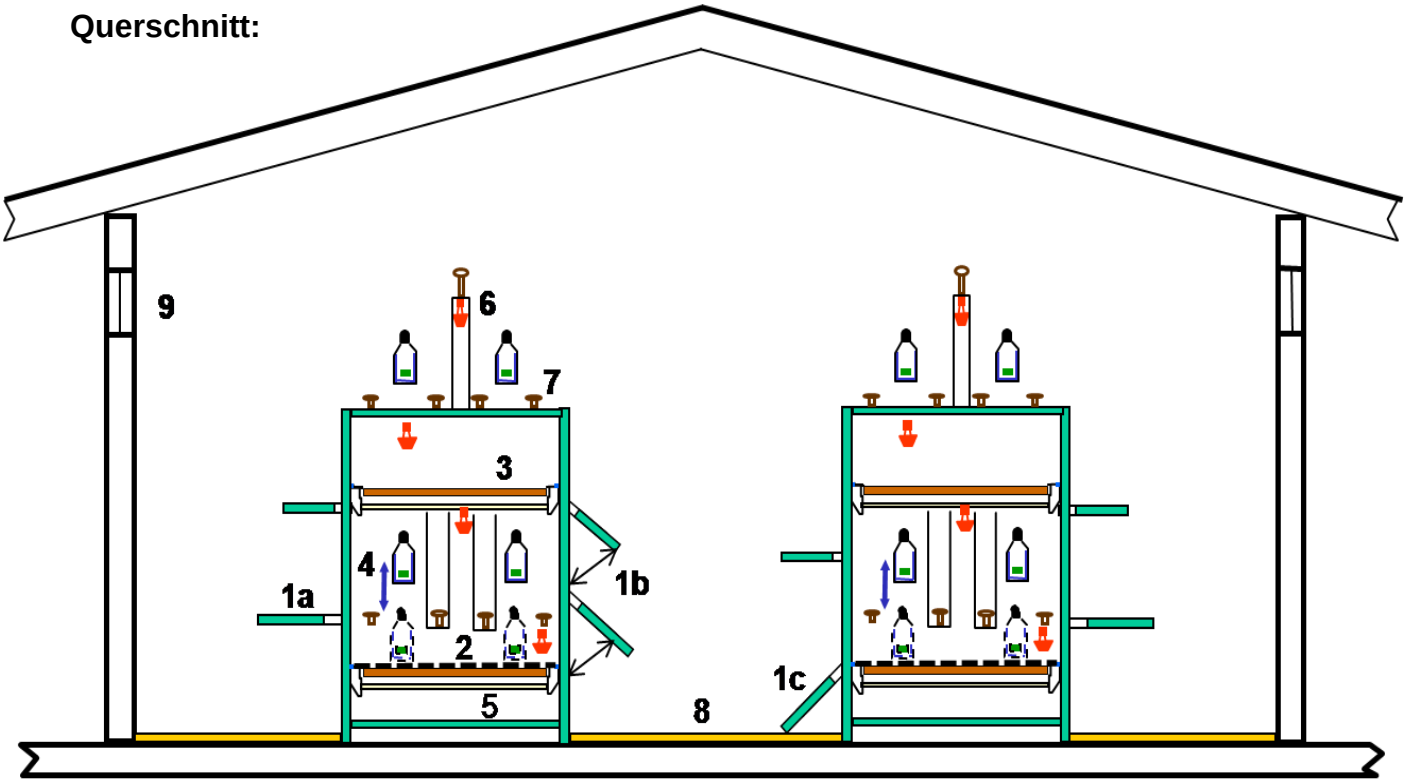
Haltungssystem: Rihs-Boleg II Typ Az

Nr. B 66073

Volierenhaltung mit Aufbau aus zwei übereinander angeordneten erhöhten Gitteretagen und zwei Sitzstangen-Fütterungsebenen; Anfluggitter verschiedener Breite beidseits des Aufbaus (in den ersten zwei Wochen als Verschlussgitter oder Rampen zur Einstreu verwendbar); Fütterungen über der unteren Gitteretage hochziehbar auf die untere Sitzstangenebene sowie auf der oberen Sitzstangen-Fütterungs-ebene; Scharrraum beidseits des Aufbaus.

Gesuchsteller: Rihs Agro AG, 5703 Seon

Querschnitt:



1a	Anfluggitter in Normalstellung	3	Drahtgitterboden	7	Sitzstangen
1b	Anfluggitter als Absperrgitter	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	8	Scharrraum
1c	Anfluggitter als Rampe	5	Kotbandentmistung	9	Fenster
2	Kükengitter oder Papiereinlage	6	Höhen anpassbare Nippeltränken		

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *zwei Etagen pro Aufbau (Messung zwischen den Stützen)*
- *zwei Sitzstangen-Fütterungsebenen je als halbe Fläche in Breite des Volierenaufbaus*
- *die Anfluggitter, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 4.20 m	Länge: 30 m	1 mal	=	126.0	m^2
	Total			**=**	**126.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.40 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	168.0	m^2
- Sitzstangen-Fütterungsebenen	Breite: 1.40 m	Länge: 30 m	2 mal 2 mal 1/2	=	84.0	m^2
- Anfluggitter oben	Breite: 0.35 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	42.0	m^2
- Anfluggitter unten	Breite: 0.57 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	68.4	m^2
	Total			**=**	**362.4**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**488.4**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 488.4 m^2 begehbare Fläche	=	**7326 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 126.0 m^2 Einstreufläche	=	1298 Tiere
	16.4 Tiere x 362.4 m^2 Gitterflächen	=	5943 Tiere
	Total	**=**	**7241 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	25.8	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	60.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	172.0	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	174.0	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.8	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

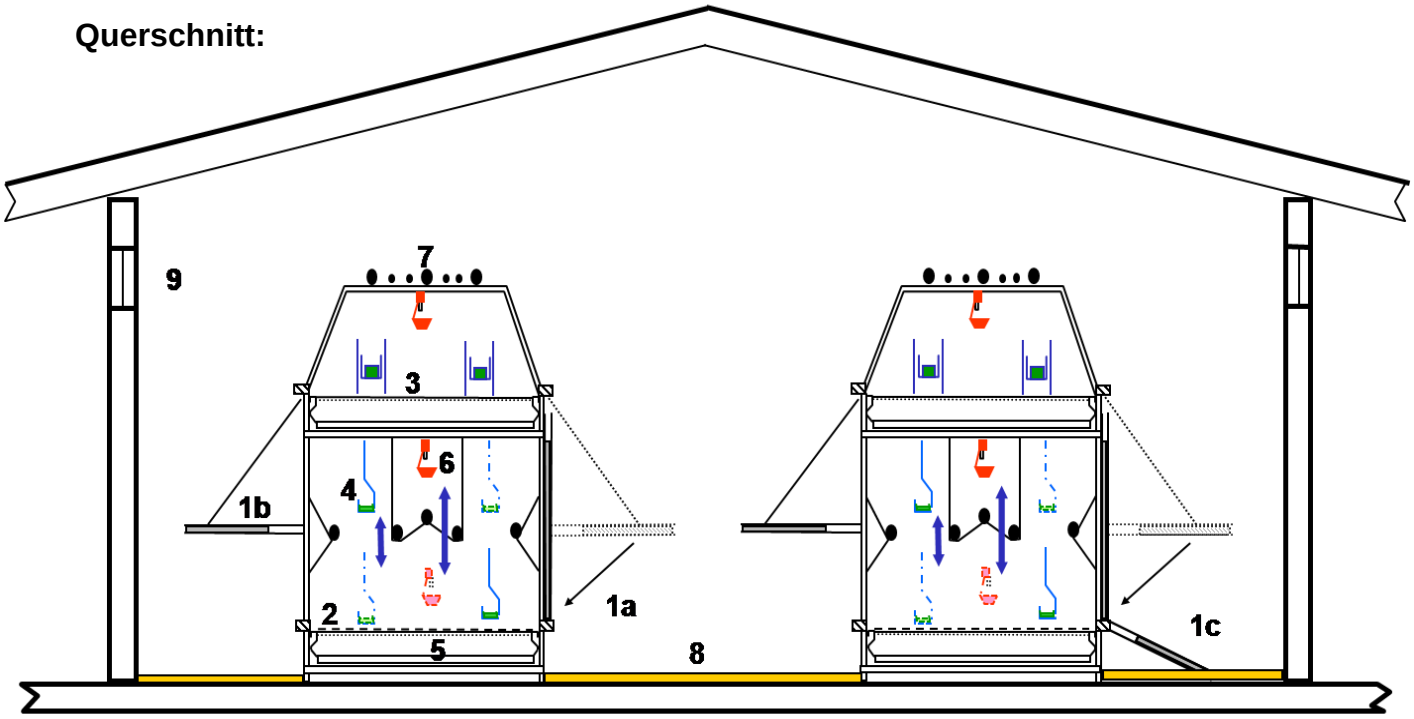
Haltungssystem: Natura 400 Typ Az

Nr. P 66074

Volierenhaltung mit Aufbau aus zwei übereinander angeordneten Gitteretagen; einer Sitzstangen-Fütterungsebene und einer Lattenrostetage; Anfluggitter beidseits der Aufbauten (in den ersten zwei Wochen als Verschlussgitter oder Rampen zur Einstreu verwendbar); Sitzstangen auf der Sitzstangen-Fütterungs- und Lattenrostetage sowie an allen Etagenkanten; Fütterungen über der untersten Etage hochziehbar auf die Sitzstangenhöhe; Scharrraum beidseits des Aufbaus.

Gesuchsteller: Inauen AG, 9050 Appenzell

Querschnitt:



1a	Anfluggitter als Absperrgitter	3	Drahtgitterboden	7	Sitzstangen
1b	Anfluggitter in Normalstellung	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	8	Scharrraum
1c	Anfluggitter als Rampe zur Einstreu	5	Kotbandentmistung	9	Fenster
2	Kükengitter oder -papier	6	Höhen anpassbare Nippeltränken		

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *zwei Etagen pro Aufbau (Messung zwischen den Stützen)*
- *die Sitzstangen-Fütterungsebene in der halben Breite des Aufbaus*
- *die obere Lattenrostetage auf einer Breite von 70 cm*
- *die Anflugplattformen, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten Typ 400 Az

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 4.2 m	Länge: 30 m	1 mal	=	126.0	m^2
	Total			**=**	**126.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.4 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	168.0	m^2
- Sitzstangen-Fütterungsebene	Breite: 1.4 m	Länge: 30 m	2 mal 1 mal 1/2	=	42.0	m^2
- Lattenrostetage oben	Breite: 0.7 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	42.0	m^2
- Anflugplattformen	Breite: 0.7 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	84.0	m^2
	Total			**=**	**336.0**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**462.0**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 462.0 m^2 begehbare Fläche	=	**6930 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 126.0 m^2 Einstreufläche	=	1298 Tiere
	16.4 Tiere x 336.0 m^2 Gitterflächen	=	5510 Tiere
	Total	**=**	**6808Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	27.3	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	60.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	181.8	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	185.1	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.7	Tiere

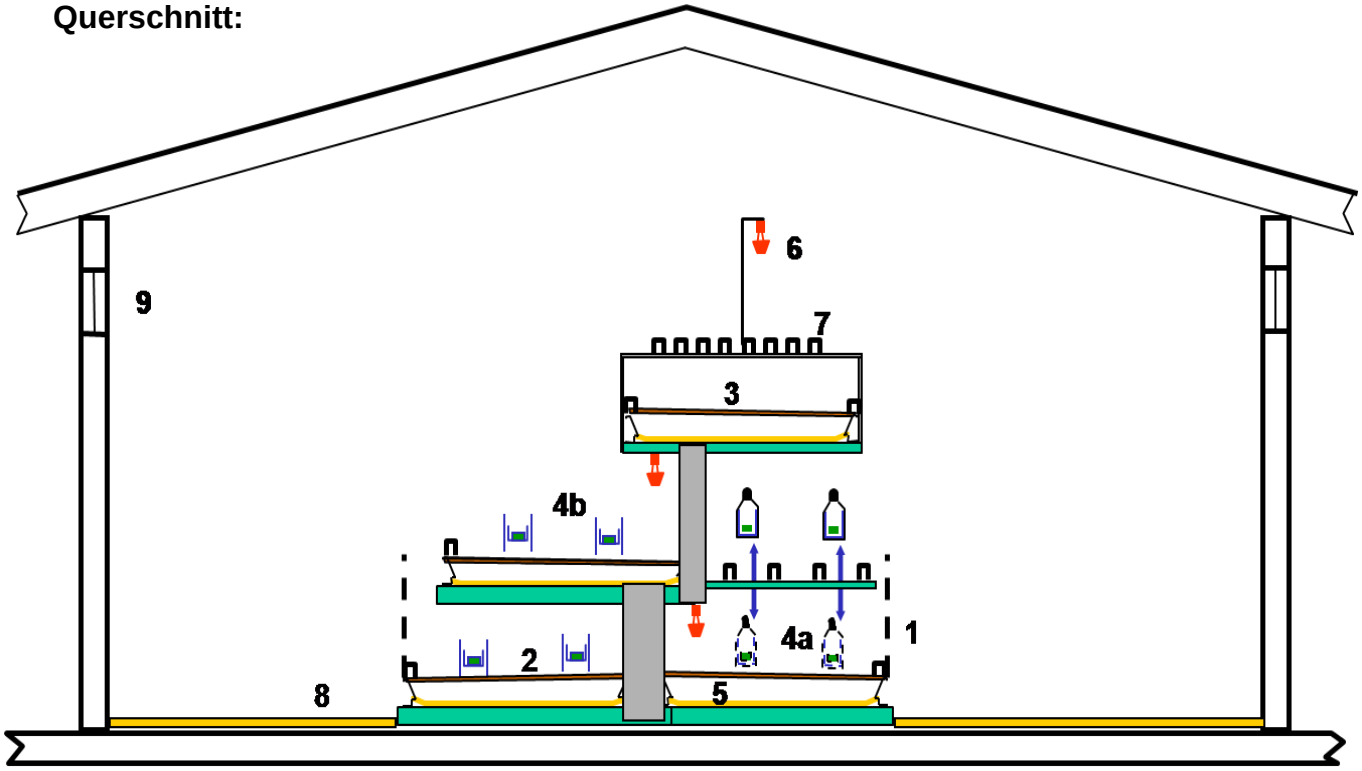
Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

Haltungssystem: Harmony Typ B (zurückgezogen) ehem. Nr. P 66085

Volierenhaltung mit Aufbau aus einer Doppelgrundetage, zwei versetzt angeordneten Halbetagen mit Gitterböden, einer Sitzstangen-Fütterungsebene und einer Lattenrostetage; Sitzstangen auf der Sitzstangen-Fütterungs- und Lattenrostetage sowie an allen Etagenkanten; Fütterungen auf der ersten Halbetage sowie auf der Grundetage, hochziehbar über die Sitzstangen; Scharrraum beidseits der Aufbauten.

Gesuchsteller: Hornung AG (Fa. erloschen)

Querschnitt:



1 Absperrgitter
2 Kükengitter oder Papiereinlage
3 Drahtgitterboden
4a Höhen anpassbare Futterlängströge
4b Futterlängströge
5 Kotbandentmistung
6 Höhen anpassbare Nippeltränken
7 Lattenrost
8 Scharrraum
9 Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche + 16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *die Grund- und zwei erhöhte Etagen pro Aufbau*
- *die Sitzstangen-Fütterungsebene in der Breite von 60 cm*
- *die Lattenrostetage*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für eine Anlage

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 3.60 m	Länge: 30 m	1 mal	=	108.0	m^2
	Total			**=**	**108.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierengrundetage	Breite: 3.40 m	Länge: 30 m	1 mal	=	102.0	m^2
- erhöhte Volierenetagen	Breite: 1.50 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	90.0	m^2
- Sitzstangen-Fütterungsebene	Breite: 1.20 m	Länge: 30 m	1 mal	=	36.0	m^2
- Lattenrostetage oben	Breite: 0.75 m	Länge: 30 m	1 mal	=	22.5	m^2
	Total			**=**	**250.5**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**358.5**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 358.5 m^2 begehbare Fläche	=	**5377 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 108.0m^2 Einstreufläche	=	1112 Tiere
	16.4 Tiere x 250.5 m^2 Gitterflächen	=	4108 Tiere
	Total	**=**	**5220 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	30.1	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	51.4	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	200.9	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	206.9	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.6	Tiere

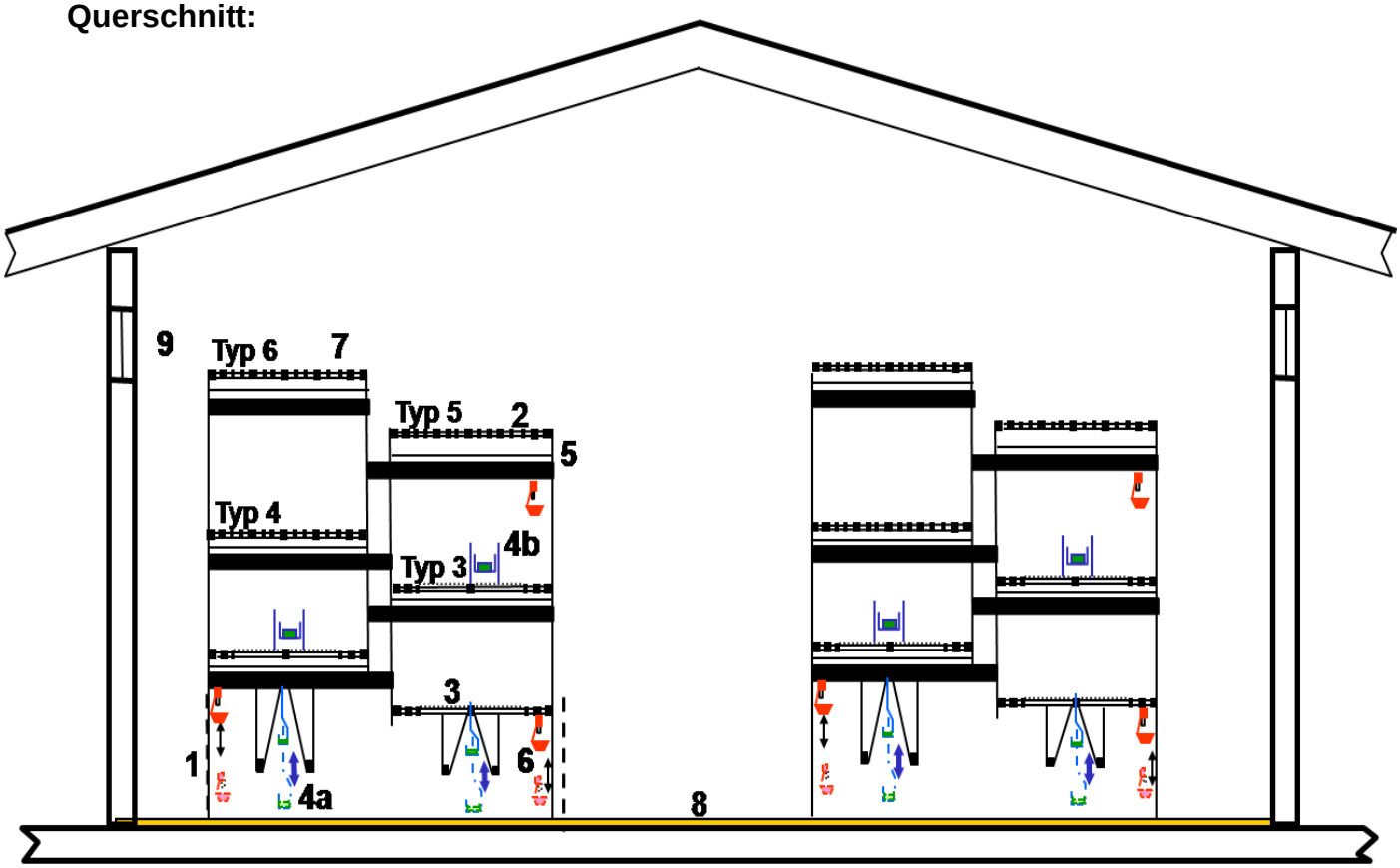
Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

Haltungssystem: Oeko-Voletage Typen 3-6 Az 70/84 Nr. P 66086

Volierenhaltung mit Aufbau von 70 oder 84 cm Breite aus drei bis sechs versetzt angeordneten erhöhten Halbetagen mit Gitter- oder Lattenrostböden mit integrierten Sitzstangen; ohne Grundetage; Sitzstangen auf allen Etagen; Fütterungen unter dem Aufbau und über den Etagen zwei und drei; Scharrraum über ganzen Stallboden.

Gesuchsteller: Globogal AG, 5600 Lenzburg

Querschnitt:



1 Absperrgitter
2 Lattenrost-Sitzstangenboden
3 Drahtgitterboden
4a Höhen anpassbare Futterlängströge
4b Futterlängströge
5 Kotbandentmistung
6 Höhen anpassbare Cuptränken
7 Sitzstangen
8 Scharrraum
9 Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen: - *drei bis sechs erhöhte Halbetagen pro Aufbau (Messung zwischen den Stützen)*

Einstreufläche: - *der gesamte Stallboden, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten des Typs 6/840

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	1 mal	=	210.0	m^2
	Total			**=**	**210.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- erhöhte Volierenetagen	Breite: 0.84 m	Länge: 30 m	2 mal 6	=	302.4	m^2
	Total			**=**	**302.4**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**512.4**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 512.4 m^2 begehbare Fläche	=	**7686 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 210.0m^2 Einstreufläche	=	2163 Tiere
	16.4 Tiere x 302.4 m^2 Gitterflächen	=	4959 Tiere
	Total	**=**	**7122 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	41.0	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	100.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	273.2	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	294.8	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	13.9	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

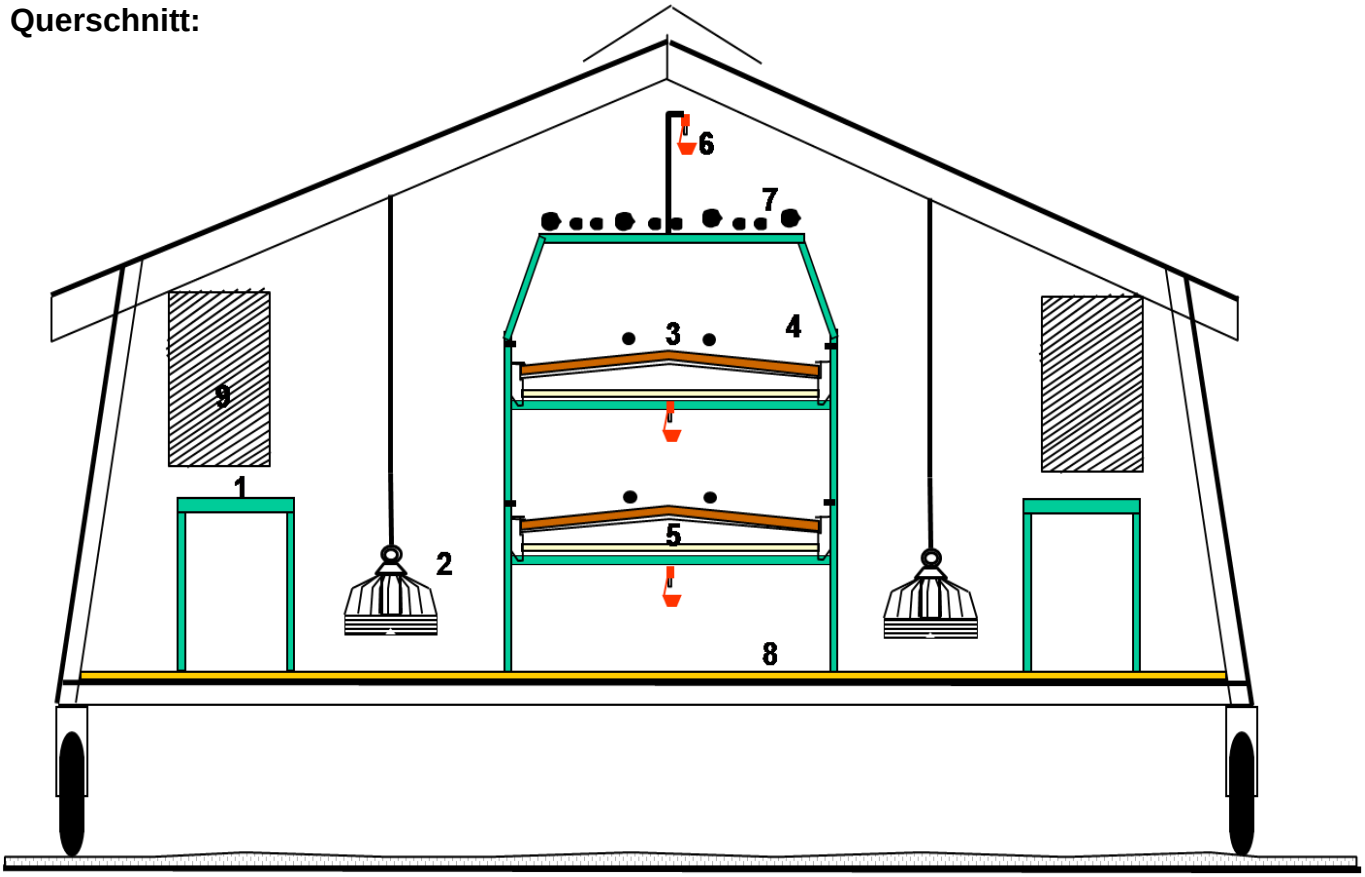
Haltungssystem: Mobi BF Typ 400 Az

Nr. P 66090

Fahrbarer Stall mit eingebauter Voliere Natura B Typ 187 (Nr. 66092) mit beidseits der Voliere freistehenden Plattformen, manuelle Rundtrogfütterung und handbetriebener Kotbandentmistung.

Gesuchsteller: Inauen AG, 9050 Appenzell

Querschnitt:



1	Plattform	4	Anflugkanten	7	Sitzstangen
2	manuelle Futterrundtröge	5	manuelle Entmistung	8	Scharraum
3	Kunststoffgitterboden	6	Nippel- oder Cupträänken	9	Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *zwei erhöhte Etagen pro Aufbau*
- *die oberste Lattenrostetage auf einer Breite von 70 cm*
- *die Plattformen, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der gesamte Stallboden, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für einen Aufbau Natura B Typ 187 Az und zwei Plattformen

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 5.6 m	Länge: 8.1 m	Stallgrundfläche	=	45.36	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 5.60 m	Länge: 8.1 m	1 mal	=	45.36	m^2
	Total			**=**	**45.36**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.87 m	Länge: 6 m	1 mal 2	=	22.44	m^2
- Lattenrostetage	Breite: 0.70 m	Länge: 6 m	1 mal	=	4.2	m^2
- Plattformen	Breite: 0.70 m	Länge: 6 m	2 mal 1	=	8.4	m^2
	Total			**=**	**35.04**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**80.40**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 80.4 m^2 begehbare Fläche	=	**1206 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 45.36m^2 Einstreufläche	=	467 Tiere
	16.4 Tiere x 35.04 m^2 Gitterflächen	=	575 Tiere
	Total	**=**	**1042 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	56.4	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	100.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	376.1	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	435.4	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	13.0	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

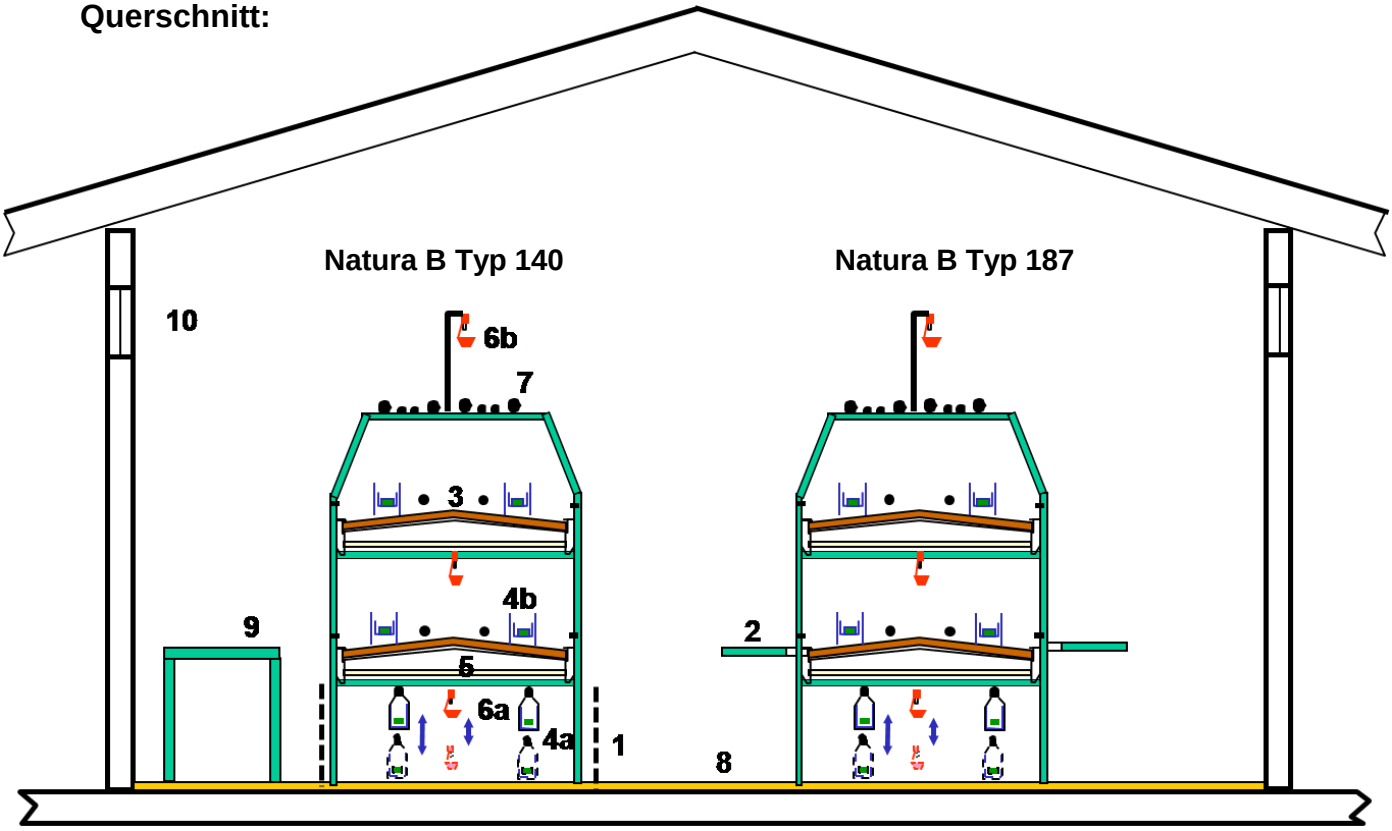
Haltungssystem: Natura B Typen 140/187 Az

Nr. P 66092

Volierenhaltung mit Aufbau aus zwei übereinander angeordneten erhöhten Etagen mit Kunststoffgitterboden; zuoberst eine Lattenrostetage; mit Anfluggitter zur Voliere oder ohne dafür mit freistehenden Anflugplattformen; Fütterungen unter dem Aufbau und über den beiden Gitteretagen; Scharrraum über die ganze Stallgrundfläche.

Gesuchsteller: Inauen AG, 9050 Appenzell

Querschnitt:



1 Absperrgitter
2 Anfluggitter zur Voliere
3 Kunststoffgitterboden
4a Höhen anpassbare Futterlängströge
4b Futterlängströge
5 Kotbandentmistung
6a Höhen anpassbare Nippeltränken
6b Nippeltränken
7 Sitzstangen
8 Scharrraum
9 Plattform
10 Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *zwei erhöhte Etagen pro Aufbau*
- *die oberste Lattenrostetage*
- *die Plattformen und Anfluggitter, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der gesamte Stallboden, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten Natura B Typ 140 Az mit einer Plattform

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 7.0 m	Länge: 30 m	1 mal	=	210.0	m^2
	Total			**=**	**210.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.4 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	168.0	m^2
- Lattenrost	Breite: 0.7 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	42.0	m^2
- Plattform	Breite: 0.7 m	Länge: 25 m	1 mal	=	17.5	m^2
	Total			**=**	**227.5**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**437.5**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 323.5 m^2 begehbare Fläche	=	**6563 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 210 m^2 Einstreufläche	=	2163 Tiere
	16.4 Tiere x 227.5 m^2 Gitterflächen	=	3731 Tiere
	Total	**=**	**5894 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	48.0	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	100.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	320.0	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	356.3	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	13.5	Tiere

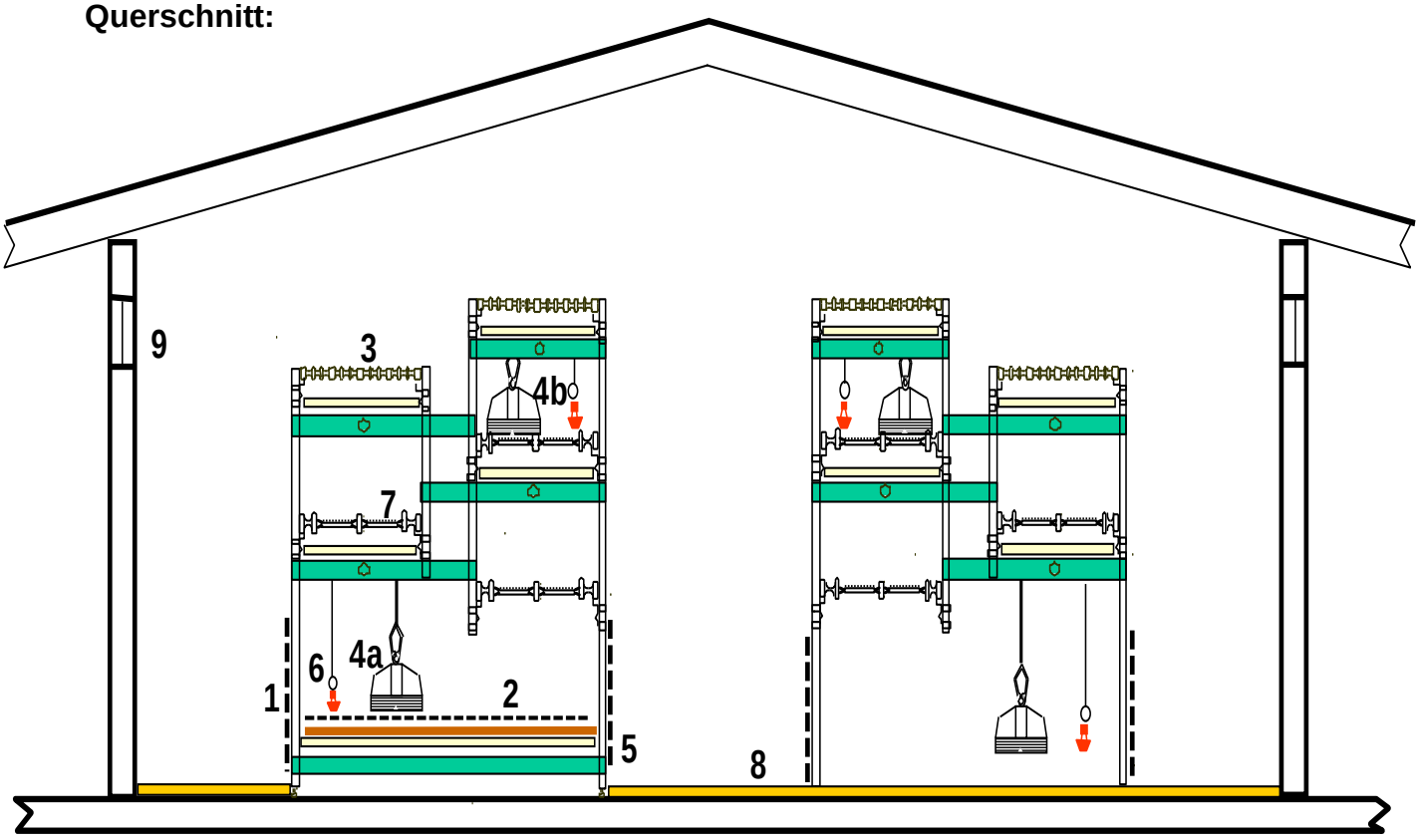
Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

Haltungssystem: OLI-Free Voletage Typen 5/700, 5/840 und 5/940 Nr. 66097/98

Volierenhaltung mit Aufbau in verschiedenen Breiten aus fünf versetzt angeordneten erhöhten Halbetagen mit Gitter- oder Lattenrostböden mit integrierten Sitzstangen; Aufbau mit oder ohne Grundetage, Rundtrogfütterung unter dem Aufbau, auf der Grundetage sowie auf der dritten Etage; Scharrraum beidseits des Aufbaus oder über die ganze Stallgrundfläche.

Gesuchsteller: Glovital AG, 9402 Mörschwil

Querschnitt:



1 Absperrgitter
2 Kükengitter oder -papier
3 Lattenrostetage mit Sitzstangen
4a Höhen anpassbare Rundfuttertröge
4b Rundfuttertröge
5 Kotbandentmistung
6 Höhen anpassbare Cuptränken
7 Sitzstangen
8 Scharrraum
9 Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *eine Grundetage (falls vorhanden) pro Aufbau*
- *alle Halbetagen der Aufbauten*

Einstreufläche:
- *der gesamte Stallboden oder beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten OLI-Voletage 5 /700 Az mit Grundetage

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0 m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 3.4 m	Länge: 30 m	1 mal	=	102.0 m^2
	Total			**=**	**102.0 m^2**
Gitterflächen:					
- Volierengrundetage:	Breite: 1.8 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	108.0 m^2
- erhöhte Volierenetagen:	Breite: 0.7 m	Länge: 30 m	2 mal 5	=	210.0 m^2
	Total			**=**	**318.0 m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**420.0 m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 420.0 m^2 begehbare Fläche	=	**6300 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 102 m^2 Einstreufläche	=	1051 Tiere
	16.4 Tiere x 318 m^2 Gitterflächen	=	5215 Tiere
	Total	**=**	**6266 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	24.3 %
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	48.6 %
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	161.9 cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	162.8 cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.9 Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

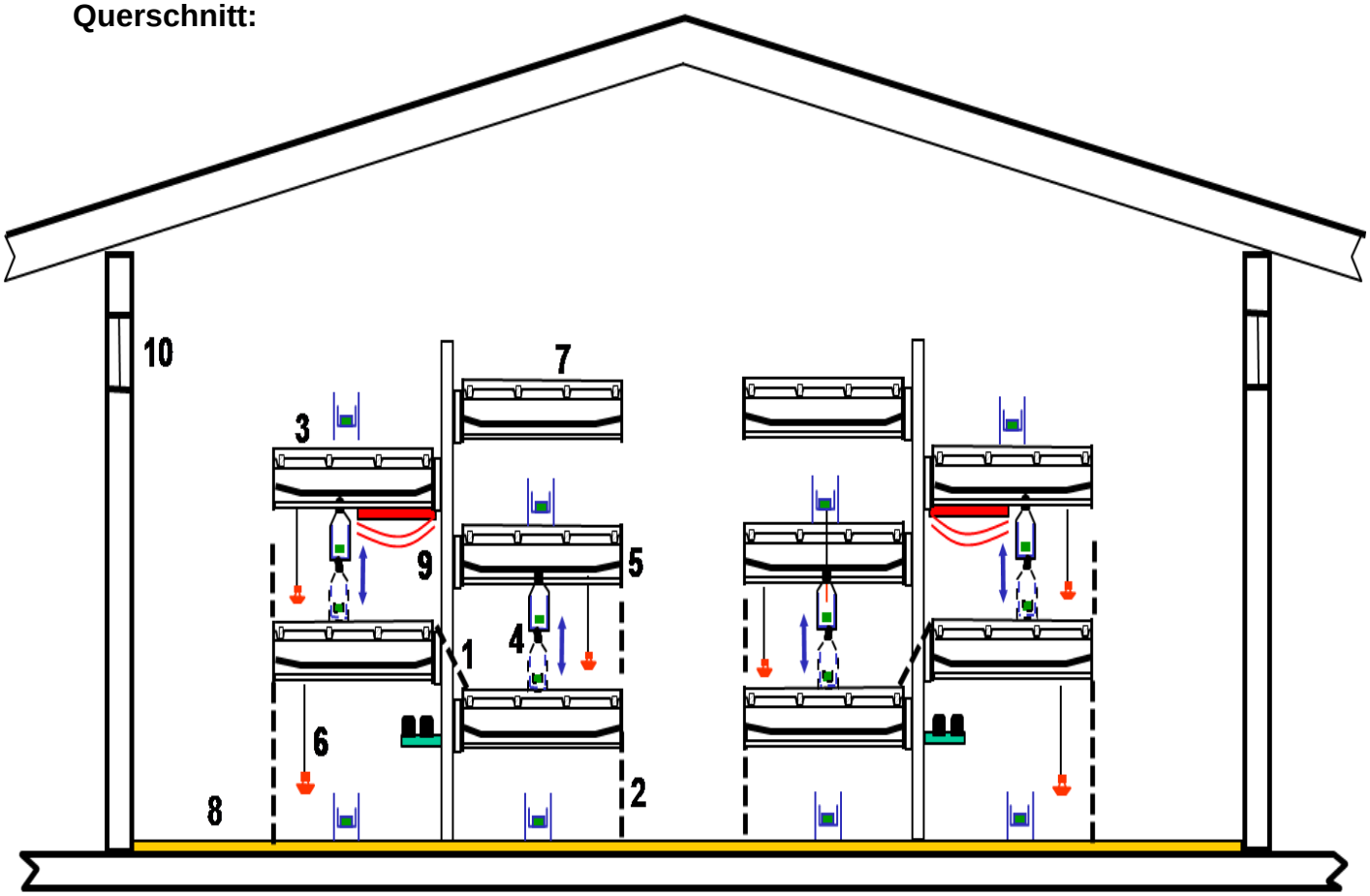
Haltungssystem: Glovi 105 Az

Nr. P 66107

Volierenhaltung mit Aufbau aus fünf versetzt angeordneten erhöhten Halbetagen mit Gitterböden; Fütterungen unter dem Aufbau und auf den vier unteren Halbetagen; Kotbandentmistung; Scharrraum über den ganzen Stallboden.

Gesuchsteller: Glovital AG, 9402 Mörschwil

Querschnitt:



1 Verbindungsgitter
2 Absperrgitter
3 Drahtgitterboden
4 Höhen anpassbare Futterlängströge
5 Kotbandentmistung
6 Höhen anpassbare Cupträнken
7 Sitzstangen
8 Scharrraum
9 Wärmequelle
10 Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche + 16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen: - *fünf Halbetagen pro Aufbau*

Einstreufläche: - *der gesamte Stallboden, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 7.00 m	Länge: 30 m	1 mal	=	210.0	m^2
	Total			**=**	**210.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- erhöhte Volierenetagen	Breite: 1.05 m	Länge: 30 m	2 mal 5	=	315.0	m^2
	Total			**=**	**315.0**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**525.0**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere 525.0 m^2 begehbare Fläche	=	**7875 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 210 m^2 Einstreufläche	=	2163 Tiere
	16.4 Tiere x 315.0 m^2 Gitterflächen	=	5166 Tiere
	Total	**=**	**7351 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	40.0	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	100.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	266.7	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	286.5	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.0	Tiere

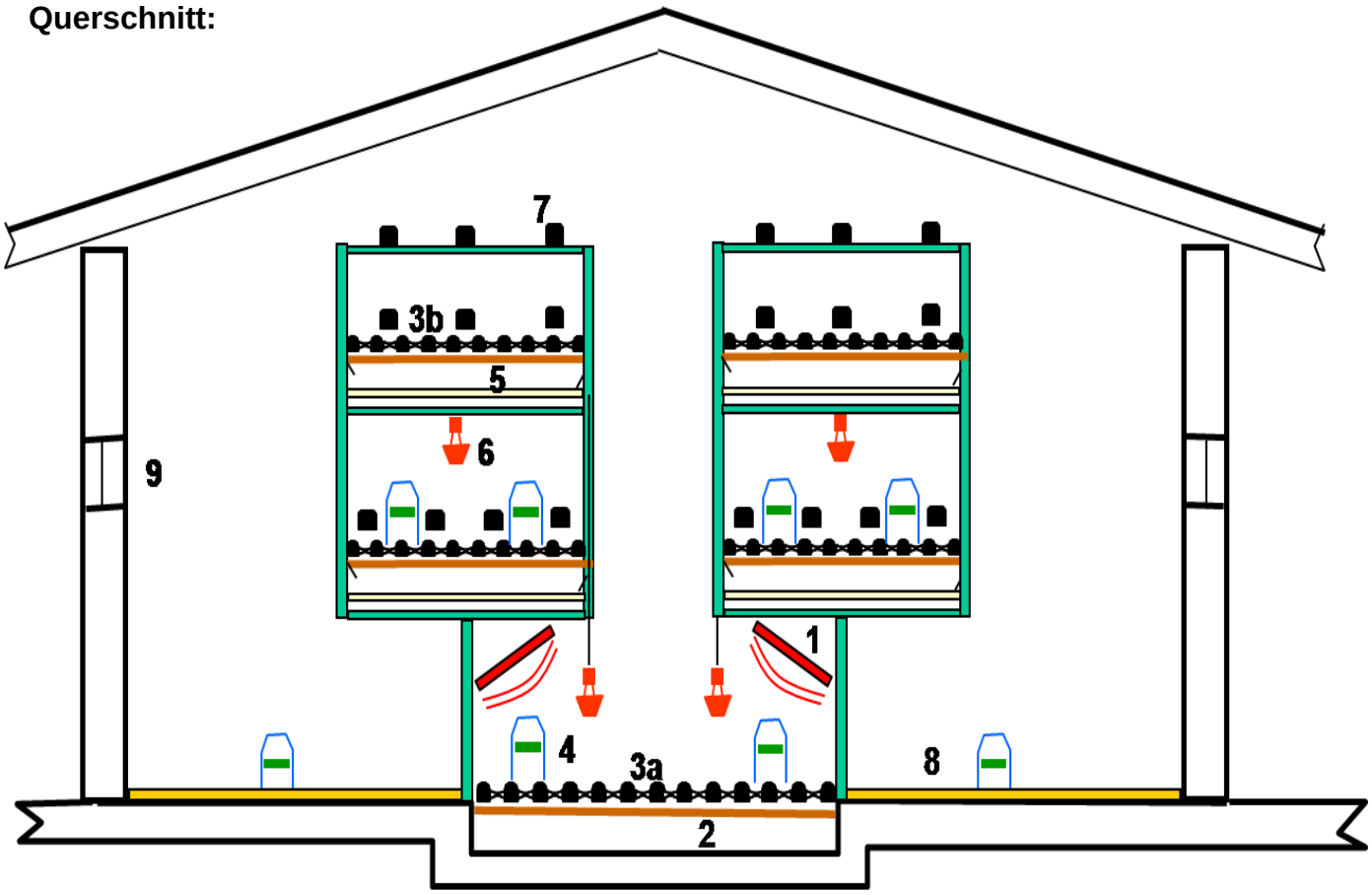
Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

Haltungssystem: Kellenberger Profi Az (zurückgezogen) Nr. 66108

Volierenhaltung mit Kotgrube, zwei Aufbauten mit je zwei entmisteten Lattenrostflächen und einer Sitzstangenebene, Fütterungen über der Kotgrube, den unteren erhöhten Lattenrostetagen und über der Einstreu: Scharrraum beidseits der Kotgrube.

Gesuchsteller: Kellenberger, 8374 Dussnang (Fa. erloschen)

Querschnitt:



1	Wärmestrahler	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	7	Sitzstangen
2	Kotgrube mit Schrapper	5	Kotbandentmistung	8	Scharrraum
3a	Kükengitter oder -papier	6	Höhen anpassbare Cuptränken	9	Fenster
3b	Lattenrost				

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *die Kotgrubenabdeckung*
- *die erhöhten Etagen mit Lattenrosten*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für eine Anlage

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 2.40 m	Länge: 30 m	2 mal	=	144.0	m^2
	Total			**=**	**144.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Kotgrubenabdeckung	Breite: 2.20 m	Länge: 30 m	1 mal	=	66.0	m^2
- erhöhte Lattenroste	Breite: 1.35 m	Länge: 30 m	4 mal	=	162.0	m^2
	Total			**=**	**228.0**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**372.0**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 372.0 m^2 begehbare Fläche	=	**5580 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 144.0m^2 Einstreufläche	=	1483 Tiere
	16.4 Tiere x 228.0 m^2 Gitterflächen	=	3739 Tiere
	Total	**=**	**5222 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	38.7	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	68.6	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	258.1	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	275.7	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.0	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

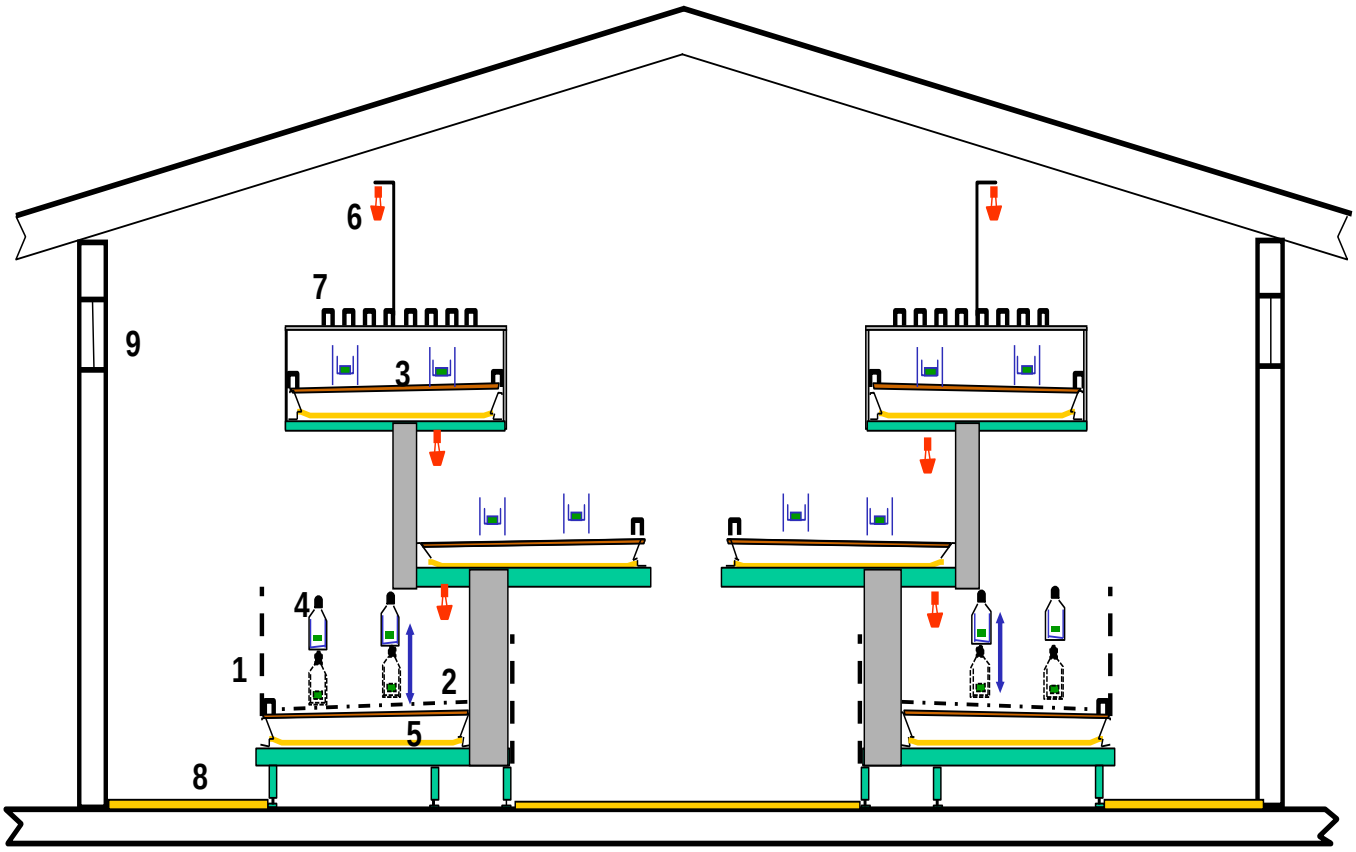
Haltungssystem: Landmeco Harmony Az

Nr. P 66111

Volierenhaltung mit Aufbau aus einer Grundetage, zwei versetzt angeordneten erhöhten Etagen mit Gitterböden und einer Lattenrostetage; Fütterungen auf der Grund- und der ersten Etage; Kotbandentmistung; Scharrraum beidseits des Aufbaus.

Gesuchsteller: Landmeco A/S, 6870 Ølgod, Dänemark

Querschnitt:



1	Absperrgitter	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	7	Lattenrostetage
2	Kükengitter oder Papiereinlage	5	Kotbandentmistung	8	Scharrraum
3	Drahtgitterboden	6	Höhen anpassbare Nippeltränken	9	Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *drei Etagen pro Aufbau*
- *die obere Lattenrostetage*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 4.10 m	Länge: 30 m	1 mal	=	123.0	m^2
	Total			**=**	**123.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.45 m	Länge: 30 m	2 mal 3	=	261.0	m^2
- Lattenrostetage	Breite: 0.85 m	Länge: 30 m	2 mal	=	51.0	m^2
	Total			**=**	**312.0**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**435.0**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 435.0 m^2 begehbare Fläche	=	**6525 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 123.0m^2 Einstreufläche	=	1267 Tiere
	16.4 Tiere x 312.0 m^2 Gitterflächen	=	5117 Tiere
	Total	**=**	**6384 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	28.3	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	58.6	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	188.5	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	192.7	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.7	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

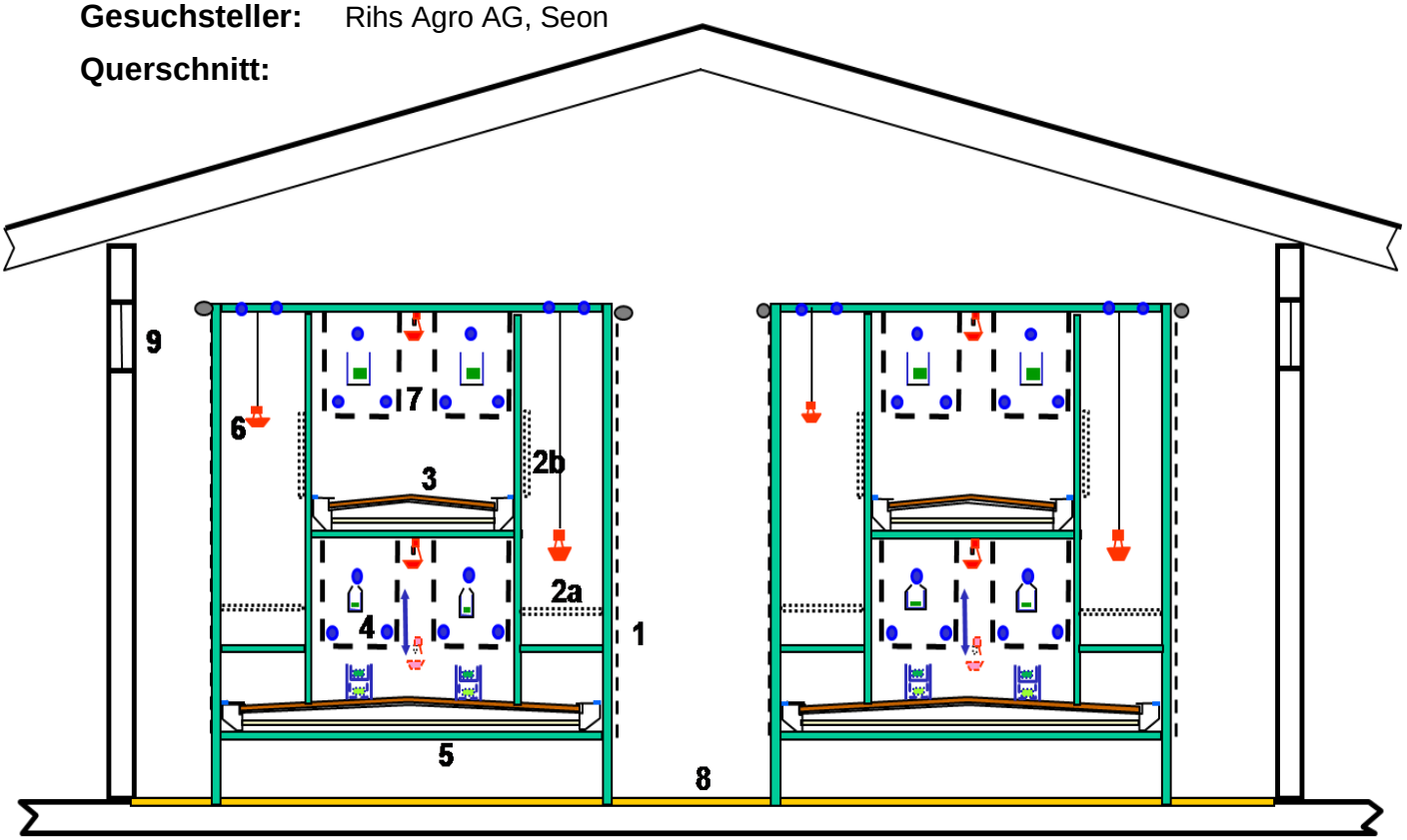
Haltungssystem: Bolegg Starter

Nr. P 66115

Volierenhaltung mit Bockaufbau aus zwei übereinander angeordneten erhöhten Etagen unterschiedlicher Breite und mit Kunststoffgitterboden, zwei Sitzstangen-Fütterungsebenen und zuoberst einer Lattenrostetage; Kotbandentmistung; Scharrraum über den ganzen Stallboden.

Gesuchsteller: Rihs Agro AG, Seon

Querschnitt:



1	Absperrrollos	4	Höhen anpassbare Futterlängströge	7	Sitzstangen
2a	verstellbares Anflugpodest	5	Kotbandentmistung	8	Scharrraum
2b	Podest als Verschluss 2. Etage	6	Höhen anpassbare Nippeltränken	9	Fenster
3	Kunststoffgitterboden				

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *zwei Etagen pro Aufbau (Messung zwischen Stützen)*
- *zwei Sitzstangen-Fütterungsebenen in der halben Breite der oberen Gitterfläche*
- *die Podeste, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der gesamte Stallboden, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrrollos müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für zwei Aufbauten

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 7.00 m	Länge: 30 m	1 mal	=	210.0	m^2
	Total			**=**	**210.0**	**m^2**
Gitterflächen:						
- untere Volierenetage	Breite: 2.55 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	153.0	m^2
- obere Volierenetage	Breite: 1.43 m	Länge: 30 m	2 mal 1	=	85.62	m^2
- Sitzstangen-Fütterungsebenen	Breite: 1.43 m	Länge: 30 m	2 mal 2 mall 1/2	=	85.62	m^2
- Podest	Breite: 0.51 m	Länge: 30 m	2 mal 2	=	61.2	m^2
	Total			**=**	**385.44**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**595.44**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 595.44 m^2 begehbare Fläche	=	**8932 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 210 m^2 Einstreufläche	=	2163 Tiere
	16.4 Tiere x 385.44 m^2 Gitterflächen	=	6321 Tiere
	Total	**=**	**8484 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	35.3	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	100.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	235.1	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	247.5	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.2	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.

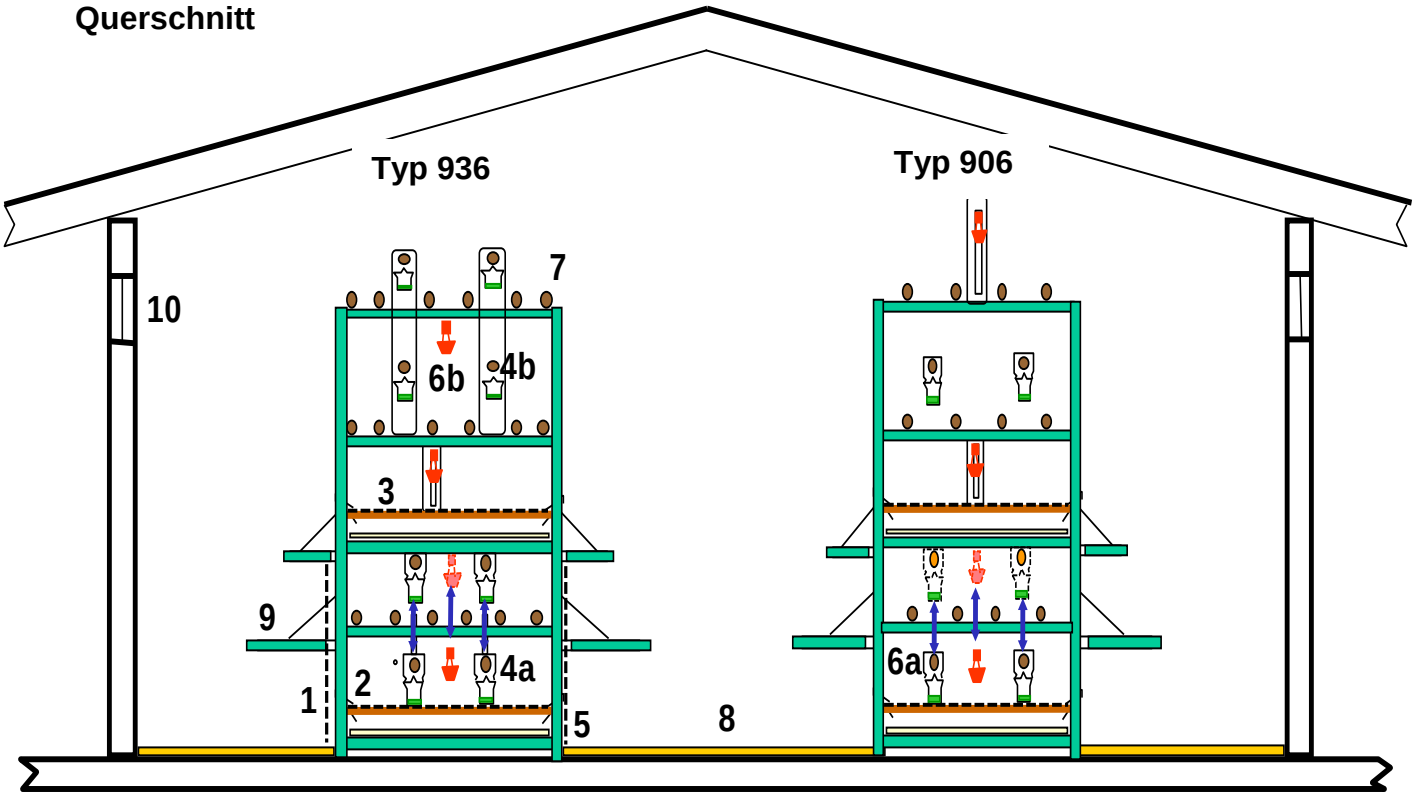
Haltungssystem: Farmtec Typen 906 und 936 Az

Nr. P 66116 (66104/66105)

Volierenhaltung mit Aufbau aus einer unteren Gitteretage-, einer darüberliegenden Sitzstangen-Fütterungsebene, einer zweiten Gitteretage und darüber zwei übereinander angeordnete Sitzstangen-Fütterungsebenen, Kotbandentmistung, Scharrraum beidseits des Volierenaufbaus.

Gesuchsteller:: Farmtec SA, 6208 Oberkirch

Querschnitt



1	Absperrgitter	4b	Futterlängströge	7	Sitzstangen
2	Kükengitter oder -papier	5	Kotbandentmistung	8	Scharrraum
3	Drahtgitterboden	6a	Höhen anpassbare Nippeltränken	9	Anfluggitter
4a	Höhen anpassbare Futterlängströge	6b	Nippeltränken	10	Fenster

Bedingungen

Beleuchtung: Der Stallraum muss durch natürliches Tageslicht beleuchtet werden.

Besatzdichte: Bezogen auf die für die Aufzuchttiere begehbaren Flächen dürfen

- bis Ende 10. Lebenswoche 15.0 Küken pro m^2 und
- ab der 11. Lebenswoche 10.3 Junghennen pro m^2 Einstreufläche +
  16.4 Junghennen pro m^2 Gitterfläche

eingestallt werden.

Als begehbare Flächen gelten:

Gitterflächen:
- *zwei Etagen pro Aufbau, ohne Abweisbleche und Mistbelüftungskanal (Messung zwischen den Stützen)*
- *drei Sitzstangen-Fütterungsebenen in der halben Aufbaubreite*
- *die Anfluggitter, sofern sie allen Kriterien einer begehbaren Fläche entsprechen*

Einstreufläche:
- *der Stallboden beidseits der Aufbauten, soweit er uneingeschränkt zugänglich und eingestreut ist.*

Kükenring: Kükenringe bzw. Absperrgitter müssen ab dem 15. Lebenstag geöffnet sein.

Sitzstangen: Es müssen pro Küken 8 cm und pro Junghenne 11 cm Sitzstangenlänge vorhanden sein.
Die Sitzstangen müssen die Bedingungen der Definition auf Seite 2 erfüllen.

Berechnung der Besatzdichte

Beispiel nach Flächen berechnet für eine Anlage des Typs 936 Az

Annahme:

- Stallgrösse:	Breite: 7 m	Länge: 30 m	Stallgrundfläche	=	210.0	m^2

Flächenberechnungen:

Einstreufläche:	Breite: 4.27 m	Länge: 30 m	1 mal	=	128.1	m^2
	Total			**=**	**128.1**	**m^2**
Gitterflächen:						
- Volierenetagen	Breite: 1.75 m	Länge: 30 m	1 mal 2	=	105.0	m^2
- Sitzstangen-Fütterungsebenen	Breite: 1.75 m	Länge: 30 m	1 mal 3 mal 1/2	=	78.75	m^2
- Anfluggitter oben	Breite: 0.35 m	Länge: 30 m	1 mal 2	=	21.0	m^2
- Anfluggitter unten	Breite: 0.49 m	Länge: 30 m	1 mal 2	=	29.4	m^2
	Total			**=**	**234.2**	**m^2**
Total begehbare Fläche				**=**	**362.3**	**m^2**

Tierzahlberechnungen:

Küken bis Ende 10. Lebenswoche:	15 Tiere x 362.3 m^2 begehbare Fläche	=	**5434 Tiere**
Junghennen ab 11. Lebenswoche:	10.3 Tiere x 128.1 m^2 Einstreufläche	=	1319 Tiere
	16.4 Tiere x 234.2 m^2 Gitterflächen	=	3840 Tiere
	Total	**=**	**5159 Tiere**

Folgerungen:

- Einstreuanteil an begehbarer Fläche:	35.4	%
- Einstreuanteil an Stallgrundfläche	61.0	%
- Einstreufläche pro Küken bis 10. Lebenswoche	235.7	cm^2
- Einstreufläche pro Junghenne ab 11. Lebenswoche	248.3	cm^2
- Junghennen pro m^2 begehbare Fläche	14.2	Tiere

Diese Tierzahlen sind nur zulässig, wenn die Mindestanforderungen in Tabelle 9-1 Anhang 1 Tierschutzverordnung bezüglich Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie Nester und Sitzstangen erfüllt sind.